

Ausgewählte Kapitel
aus der traditionellen chinesischen
Medizin

von
Hai Len Yvonne Laacke, geb. Ulbrich
aus
Tsingtau (China)

1970

1970 # 215

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg

Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid
und

Aus dem Seminar für Sinologie
der Universität Würzburg

Vorstand: Professor Dr. phil. Hans Steininger

Ausgewählte Kapitel aus der traditionellen chinesischen Medizin

Inaugural - Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der Hohen Medizinischen Fakultät

der Friedrich-Alexander-Universität

Erlangen-Nürnberg

vorgelegt

von

Hai Len Yvonne Laacke, geb. Ulbrich

aus

Tsingtau (China)

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen Fakultät der
Universität Erlangen-Nürnberg



Dekan : Professor Dr. med. Helmut Valentin
Referent : Professor Dr. med. Magnus Schmid
Korreferent : Professor Dr. phil. Hans Steininger
Tag der mündlichen Prüfung : 17.3.1970

Meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor
Dr.med. Magnus S c h m i d, danke ich sehr herzlich
für die Zustimmung zum Thema und Übernahme
der Dissertation, sowie die jederzeit gewährte
Hilfe und vielfältige Unterstützung.

Meinem hochverehrten Lehrer der chinesischen
Schrift und Sprache, Herrn Professor Dr.phil.
Hans S t e i n i n g e r, danke ich sehr herzlich
für die Übernahme des Korreferats und die vielfältige
Unterstützung und Anregung.

Meiner lieben Mutter gewidmet

中醫藥

INHALTSVERZEICHNIS

AUSGEWÄHLTE KAPITEL AUS DER TRADITIONELLEN CHINESISCHEN MEDIZIN

Einführung	3
1. Die geschichtliche Entwicklung der chinesischen Medizin im Überblick	6
Zeittafeln	22
2. YIN YANG und die FÜNF ELEMENTE Grundbegriffe der chinesischen Medizin	26
Allgemeine Einführung und Kommentar der Lehre von Yin und Yang und den Fünf Elementen	26
Chinesischer Text : YIN YANG und WU CHING	39
Übersetzung des Textes	51
3. Nachrichten über die traditionelle chinesische Medizin heute	74
4. Ein Kapitel aus der traditionellen Kinderheilkunde aus der Vorlesung von Professor Fei Tse Pin	78
Chinesischer Text	79
Übersetzung	89
5. Zusammenfassung und Ausblick	103
Anmerkungen	106
Literaturverzeichnis	110

Einführung

Die chinesischen Schriftzeichen auf Seite 1 heißen:

CHUNG I HSÜEH

DIE LEHRE DER CHINESISCHEN MEDIZIN

Darüber handelt meine Dissertation. Ich beabsichtige, einiges aus der traditionellen chinesischen Medizin darzustellen. Als Grundlage hierzu diente eine Vorlesung aus der Disziplin der Kinderheilkunde von Herrn Professor F e i T s e P i n. Herr Professor F e i T s e P i n lehrt heute an der Universität Hong Kong die traditionelle chinesische Medizin, ist jedoch nicht speziell Pädiater im westlichen Sinne. Für die freundliche Überlassung seiner Originalaufzeichnungen, die er mir am 8. März 1967 mit der Erlaubnis, sie zu bearbeiten und zu publizieren, zugesandt hat, möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken. Große Schwierigkeiten bereiteten mir die Übersetzung der Heilkräuter, die ich jedoch mit Hilfe der Wörterbücher von G i l e s und M a t h e w s sowie von Angaben bei H ü b o t t e r und W a l l n ö f e r herausbekommen konnte. Soweit es möglich war, versuchte ich, die chinesischen Arzneimittel und Pflanzen mit pharmazeutischen Begriffen nach Hagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis, Berlin 1927, zu belegen.

Um den Text verständlich machen zu können, war es notwendig, einen Abriß der Geschichte der chinesischen Medizin voranzustellen, wo der Leser mit den wichtigsten Quellen, Persönlichkeiten und medizinhistorischen Ereignissen vertraut gemacht werden soll. Als Grundlage hierzu verwendete ich P. H u a r d - M i n g - W o n g, Chinesische Medizin 1968 (Originaltitel: La Medecine des Chinoise, 1959); H W a l l n ö f e r, Der goldene Schatz der chinesischen Medizin, 1959; J. N e e d h a m, Science and Civilization in China, 1956; Fr. H ü b o t t e r, Die chinesische Medizin zu

Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts und ihr historischer Entwicklungsgang, 1929 ; S. PALOS, Chinesische Heilkunst, 1966 ; CHUNG GUO I HSÜEH SHIH, MING GUO 45 1956 . Die Einteilung der Dynastien sind der chinesischen Tabelle aus dem CHUNG GUO I HSÜEH SHIH 1956 und dem Wörterbuch M a t h e w s , 1963, entnommen.

Die Grundlage der chinesischen Medizin beruht auf dem YIN YANG Prinzip und der Lehre von den Fünf Elementen. Um ein Verständnis von der chinesischen traditionellen Medizin zu bekommen, war es notwendig, dieses Hauptthema in meiner Dissertation zu behandeln. Die Erläuterungen über diesen Gegenstand stützen sich auf die 1965 erschienene Einführung in die chinesische Medizin von CHING PAI WEI, CHUNG I JU MEN, Hong Kong, 1965, wovon ich die Abschnitte 1 und 2 des zweiten Kapitels wiedergebe und übersetze. Dieses, sowie das oben genannte Werk, CHUNG GUO I HSÜEH SHIH erhielt ich durch freundliche Vermittlung von Frau Dr.med., Dr.phil. Jutta von Rall, der ich mich sehr verbunden weiß, direkt aus Hong Kong. Als Ergänzung meiner Ausführungen über YIN YANG und die Fünf Elemente verwendete ich noch die im Literaturverzeichnis angegebenen Werke.

Die im vorstehenden aufgeführte Literatur gilt als anerkannt. Die daraus entnommenen Grundgedanken meiner Einführungen dürften gesichert sein. Ich habe mich im wesentlichen auf eine referierende Darstellungsweise beschränkt. Die Übersetzungen von YIN YANG, den Fünf Elementen und der Vorlesung aus der Kinderheilkunde habe ich selbst aus dem Chinesischen ins Deutsche übersetzt. Ebenso als eigene Arbeit habe ich die Geschichtstabellen, die Tabellen der Fünf Elemente zusammengestellt, und mich bemüht, möglichst alle vorkommenden Namen und Werke in chinesischer Schrift wiederzugeben.

Eine auf Quellen gestützte historisch-kritische Beurteilung und Stellungnahme zu den der Fachliteratur entnommenen Anschauungen und Lehren war nicht

möglich, da die in Frage kommenden Quellen nur sehr schwer zu beschaffen sind. Für die Absicht der vorliegenden Dissertation ist ein philologisch exaktes Quellenstudium auch gar nicht erforderlich.

Die Entwicklung der chinesischen Medizin im Überblick

Der legendäre Beginn der chinesischen Medizin wird dem Jahr 2852 v. Chr. zugeordnet. Zu dieser Zeit regierte der Kaiser FU HSI 伏羲, dem das Buch der Wandlungen I CHING 易經 zugeschrieben wird. (1)

Das I CHING gilt als das älteste Buch Chinas. In diesem Werk werden auch die Fünf Elemente und das YIN YANG Prinzip dargelegt als große Durchgangspunkte eines rhythmischen Ablaufs, der sich ständig in bestimmten Abständen wiederholt. Es wurde zum klassischen Werk für Orakel und Vorausbestimmung. (2) Über den Kaiser FU HSI ist weiterhin bekannt, daß er Jäger gewesen sein soll, das Kochen von Speisen erfunden und die Ehe eingeführt haben soll. (3)

SHENG NUNG 神農 = göttlicher Ackersmann, gilt als der "Vater der Landwirtschaft und der pflanzlichen Therapie". Dieser Kaiser "verfaßte" das SHEN NUNG PEN TSAO CHING 神農本草經 (Abhandlung über materia medica) im Jahre 2737 v. Chr. (4). Das Werk enthält 365

verschiedenartige Heilmittel, mit denen der Tradition nach der Kaiser Menschen behandelt und geheilt hat. Im SHI SHI 史記三皇本紀 heißt es:

炎帝神農氏以耨耰草木始嘗百草始有醫藥

"SHEN NUNG schlug Kräuter und Bäume mit seiner roten Peitsche und begann, die hunderterlei Kräuter zu kosten; damit begann die Pharmakologie". (5) Der Kaiser SHEN NUNG soll alle Heilkräuter selber gekostet haben, wobei er die Fähigkeit hatte, giftige Pflanzen von Heilkräutern

unterscheiden zu können. Ferner soll er für die Landwirtschaft den Holzpflug erfunden haben.

HUANG TI 黃帝 = Gelber Kaiser, ist der dritte bedeutende Kaiser der legendären Epoche. Seine Regierungszeit liegt um 2697 v. Chr. Der Gelbe Kaiser gilt als Schöpfer der Riten und der Medizin und soll die Veranlassung zum HUANG TI NEI CHING 黃帝內經 gegeben haben. (6) Dieses Werk, DIE INNERE HEILKUNST DES GELBEN KAISERS, ist in Gesprächsform zwischen dem HUANG TI und seinen Ratgebern CHI PO 岐伯 und LEI KUNG 雷公 abgefaßt. Das Gespräch umfaßt die Verhältnisse von Mensch und Natur, der Elemente, der Krankheiten, deren Entstehung und Heilung. Auch wird die heilkundliche Bedeutung von YIN YANG, Akupunktur, Moxibustion, Massage und Atemübungen diskutiert. (7) Es dürfte wohl allgemein feststehen, daß all diese Gedanken sicher erst später entstanden sind, aber dem HUANG TI als Verfasser zugeschrieben wurden, wie es allgemein in der chinesischen Geschichte durchgeführt wurde.

HUANG TI soll auch den Wagen erfunden und den Lauf der Gestirne wissenschaftlich in einem Planetarium beobachtet haben. Auch habe er das Geldwesen, die Musik und die Akupunktur eingeführt. (8)

Während die genannten Kaiser mit den ihnen zugeschriebenen Taten und Werken dem Reich des Mythos angehören, fand man die ersten medizinischen Inschriften auf Orakelknochen während der HSIA DYNASTIE 夏紀 (2205 - 1766 v. Chr.) und der SHANG DYNASTIE 商紀 (1766 - 1122 v. Chr.). Auf diesen Orakelknochen fand man Hinweise auf Namen von

Krankheiten, Weichteilverletzungen, Erkrankungen der Augen, Ohren, Nase und Zähne, sowie Knochenbrüche. Bei archäologischen Grabungen wurden Steinnadeln zur Eröffnung von Geschwülsten und Eiterbeulen entdeckt, sowie Schädelknochen mit eindeutigen Hinweisen auf erfolgte Trepanation. Diese HSIA und SHANG Dynastie ist die Zeit der Schamanenärzte und Zauberer.

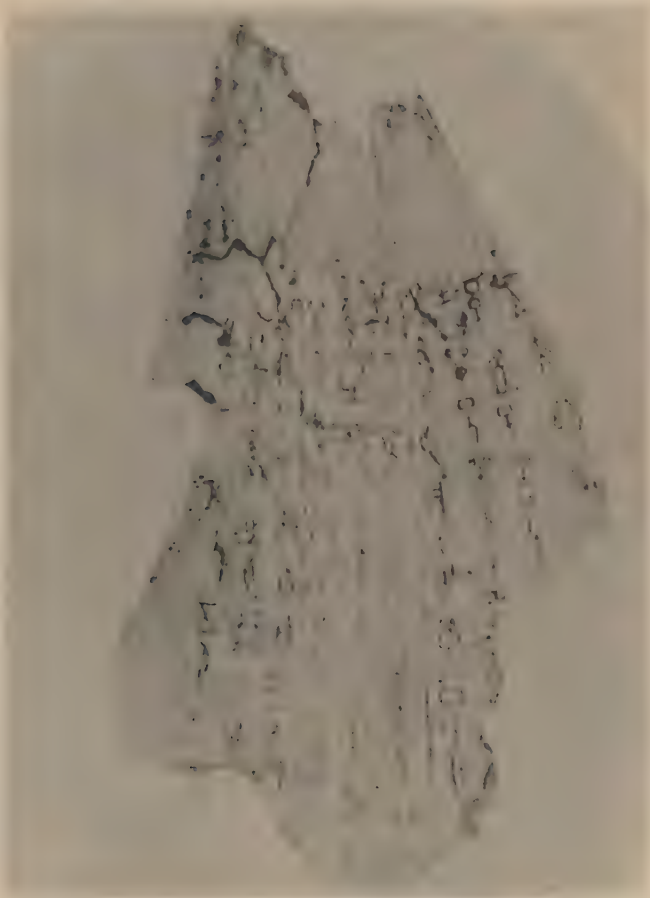
(9). Als Beispiel möchte ich das chinesische Zeichen für Schamane = Zauberer

geben: WU 巫 : Zwei Menschen 人 人 tanzen um einen Pfahl 工

Darauf läßt sich auch das Zeichen 靈 Ling = Zauberstab, Kraft zu-

rückführen, das die Bedeutung hat: zwei Menschen tanzen um einen Pfahl

und rufen laut 𠂔𠂔𠂔 (3 mal Mund) nach Regen 雨 . (10)



Orakelknochen aus der SHANG - DYNASTIE (11)



KAISER FU HSI 伏羲 (12)



KAISER SHEN NUNG 神農 (13)



KAISER HUANG TI 黃帝 (14)

Auf die SHANG - DYNASTIE folgt die CHOU - DYNASTIE (etwa 11. Jhd. v. Chr. bis 770 v. Chr.).

In dieser Epoche (9. /8. Jhd. v. Chr.) entstand nachweislich das I - CHING 易經 , dessen legendärer Ursprung auf den Kaiser FU-HSI zurückgeht. Das I - CHING und seine Kommentare sind für die Heilkunde von grundlegender Bedeutung, denn hier erscheinen erstmals die Begriffe YIN und YANG 陰陽 . Ursprünglich sind es die beiden gegensätzlichen Grundelemente der Welt, deren fließendes Ineinandergehen alle Erscheinungen der Welt erzeugt. Dem gleichen Jahrhundert wird die Entstehung der Lehre der WU HSING 五行 - FÜNF ELEMENTE zugeschrieben. Auf diesem Prinzip von YIN YANG und der Lehre der WU HSING beruht die gesamte alte chinesische Medizin, wie in einem späteren Kapitel gezeigt wird.

In der späten CHOU-DYNASTIE, auch Frühlings- und Herbstperiode genannt - CHUN-CHIU 春秋 (770-475 v. Chr.) - lebte Konfuzius 孔夫子 (551-479 v. Chr.). Er übernimmt die Ansicht, daß die Toten unversehrt zu den Ahnen zurückkehren müssen. Auf Grund dieser Anschauung, wie es im LÜN YÜ 論語 festgehalten wurde, war eine Sektion nicht möglich bis zur Revolution; von da an durften nur Verbrecher seziert werden. (15).

Am Ende dieser Zeit lebte PIEN CHIO 扁鵲 (430-350 v. Chr.), der Begründer der "Pulslehre". Er kannte bereits die Gesetzmäßigkeit des Pulsschlages MO FA 脈法 als Grundlage der Diagnose und Prognose. PIEN CHIO genießt noch heute unter den chinesischen Ärzten das höchste Ansehen. Sein Geburtsort ist PO-HAI. Er wurde in CHIN durch

einen eifersüchtigen Kollegen meuchlings ermordet. Auf ihn gehen zwei

Werke zurück : PIEN CHIO HSIN SHU 扁鵲心書 und NAN CHING 難經.

PIEN CHIO HSIN SHU ist ein vollständiges Kompendium der Pathologie und der Therapie von Inneren-, Frauen- und Kinderkrankheiten. NAN CHING ist das Buch der Leiden und gehört ebenfalls zu den klassischen Werken. (16)

Am Ende der CHOW-DYNASTIE, zur Zeit der KÄMPFENDEN REICHE

(475-221 v. Chr.) entstanden einzelne Teile des HUANG TI NEI CHING

黃帝內經, das dem Kaiser HUANG TI zugeschrieben wird (siehe Seite 7). Der Hauptteil dieses Werkes ist eine Sammlung der volkstümlichen Arzneibücher und medizinischen Schriften der vorausgegangenen Jahrhunderte, die LI CHU KUO um das Jahr 26 n. Chr. zusammengestellt und verbessert hat. (17)

Als Sieger der KÄMPFENDEN REICHE ging CHIN SHI HUANG TI 秦始皇帝 hervor und begründete die CHIN 秦紀 DYNASTIE

(221-206 v. Chr.). CHIN SHI HUANG TI ließ alle klassischen Bücher verbrennen, doch blieben die meisten medizinischen Werke unversehrt. Zu dieser Zeit lebte CH'UN YÜ YI 淳于意 (216-154 v. Chr.), der als Begründer der klinischen Medizin gilt.

CHIN SHI HUANG TI wollte ein ewig dauerndes Reich gründen, wie der Bau der großen chinesischen Mauer und seine Suche nach der Pflanze der Unsterblichkeit zeigen.

Doch wurde die CHIN DYNASTIE kurz nach seinem Tode durch die HAN-DYNASTIE 漢紀 (206 v. Chr. - 220 n. Chr.) abgelöst. In dieser Epoche sind zwei berühmte Ärzte bekannt: HUA TO 華佗 (141 - 207 n. Chr.) und CHANG CHUNG CHING 張仲景 (158-212 n. Chr.). HUA T'O stamme aus dem Distrikt der Präfektur PO in der Provinz ANHUI und gilt als der Begründer der chinesischen Chirurgie. Er soll schmerzlos operiert haben und benutzte dazu einen Wein, MA FEI SAN 麻沸散, dessen genaue Zusammensetzung wir heute nicht kennen. Wahrscheinlich handelte es sich um den indischen Hanf. Seine Operationen erscheinen unwahrscheinlich, da er Laparotomien, Brustschnitte, Transplantation von Organen und Nasenplastiken vorgenommen haben soll. Tragisch ist das Ende von HUA T'O, der vom Tyrannen TS'AO TS'AO in den Kerker geworfen und getötet wurde. Im Kerker soll er seine Aufzeichnungen verbrannt haben; doch heute gibt es noch ein medizinisches Werk HUA T'O CHUNG TSANG CHING 華佗中藏經, das auf seinen Namen zurückgeht. Ob dieses Werk wirklich von ihm stammt, ist noch ungeklärt, da es in der SUNG Zeit (960 - 1276) bekannt geworden ist. (18)

CHANG CHUNG CHING ist der Verfasser des SHANG HAN LUN 傷寒論, eines Werkes, das die durch Kälte verursachten Erkrankungen beschreibt. Er kannte Fieber lindernde, harntreibende Mittel, Brechmittel, Beruhigungs- und Reizmittel sowie schmerzstillende Drogen. Ausführlich behandelte er die Akupunktur, Moxibustion, Atemtherapie, Heilgymnastik und Massagen.

In den HAN SHU 漢書, den Annalen der HAN Zeit, werden folgende Bücher aufgeführt:

1. I CHING = Buch der Wandlungen
2. CHIN FANG = Rezeptsammlung
3. FANG CHUNG = Abhandlung über das Schlafzimmer, das Sexualleben und die allgemeine Hygiene
4. SHEN HSIEN = Methoden und Rezepte, um unsterblich zu werden. (19)

In den folgenden 400 Jahren der chinesischen Geschichte wechselten häufig die Dynastien:

Drei Reiche (220-420 n. Chr.) 三國

Westliche Chin-Dynastie (265-316 n. Chr.) 西晉紀

Östliche Chin-Dynastie (317-420 n. Chr.) 東晉紀

Nord- und Südreich (420-589 n. Chr.) 南北朝

SUI DYNASTIE (581 - 618 n. Chr.) 隋紀

Aus diesen Jahrhunderten gehen berühmte Ärzte und Werke hervor.

HUANG FU MI 皇甫謐 (215-282) schrieb ein grundlegendes

Werk über die Akupunktur, CHIA I CHING 甲乙經 oder auch

HUANG TI CHEN' CHIU CHIA I CHING 黃帝鍼灸甲乙經

genannt. Insgesamt besteht es aus 12 Kapiteln.

WANG SHU HO 王叔和 (3. Jh. n. Chr.) zählt in seinem Buch der

Pulse MO CHING 脈經 sehr viele Möglichkeiten des Pulsfühlens

auf. Der aufschlußreiche Kommentar zum HUANG TI NEI CHING = Innere Heilkunde des Gelben Kaisers ist ihm zuzuschreiben.

Über die Alchemie wurde in China Wesentliches für die Medizin geleistet. Der taoistische Arzt und Alchemist KO HUNG 葛洪, geboren im Kreise Chü Yung / Kiangsu, (281-361) glaubte, das Elixier der Unsterblichkeit gefunden zu haben, wie er in seinem Werk PAO PU TZE 抱朴子 niedergelegt hat. (21) Der Magier, Arzt und Apotheker T'AO HUNG CHING 陶弘景 (452-536) entdeckte wichtige Arzneimittel bei dem Versuch, Quecksilber in Gold umzuwandeln. Wahrscheinlich ist er auch der Herausgeber des SHEN NUNG PEN TSAO CHING 神農本草經, welches dem oben genannten SHEN NUNG zugeschrieben wird. Als grundlegendes Werk der Pharmakologie enthält es mehr als 300 Rezepturen, darunter auch Schwefel und Quecksilber gegen Hautkrankheiten. CHAO YUAN FANG 巢元方, der in der SUI DYNASTIE (um 605) lebte, erörtert in seinem Werk PING YUAN HOU LUN 病源候論 die verschiedenen medizinischen Theorien, besonders die Lehren von den schädigenden Auswirkungen von Wind und Kälte.

Im VII. Jahrhundert beginnt mit der T'ANG DYNASTIE (618-906) ein neuer Abschnitt in der Geschichte. Es ist die Blütezeit des Buddhismus 佛教. Durch die Erfindung des Plattendrucks in der Buchdruckerkunst wurden viele medizinische Werke überarbeitet, neu herausgegeben und stark verbreitet. Hospitäler für Arme und Leprakranke wurden mit staatlicher Unterstützung während der TANG DYNASTIE errichtet.

Zu Beginn des VII. Jahrhunderts wurde in China die erste Schule für ärztliche Ausbildung gegründet (etwa 200 Jahre früher als die Ärzte-Schule von Salerno). Damals lehrte man ca. 300 Ärzten Allgemeine Heilkunde,

Akupunktur, Heilmassage und die Zaubersprüche. (22)

SUN SZU MIAO 孫思邈 (581-682) schrieb das Werk CHIEN CHIN FANG 千金方 , d.h. TAUSEND DUKATEN REZEPTE. Hier werden Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Pathologie, Schwellungen, Vergiftungen und ihre Gegenmittel, Geschwüre, Akupunktur und Moxibustion behandelt.

Im Jahre 761 veröffentlichte WANG PING 王冰 das HUANG TI NEI CHING SU WEN 黃帝內經素文 , das eine erweiterte Neuauflage des bekannten HUANG TI NEI CHING darstellt mit einem ausführlichem Kommentar, der wahrscheinlich allerdings erst später zur Zeit der FÜNF DYNASTIEN 五代 (907 - 960 n. Chr.) entstanden ist. (23)

Ein gewaltiger Fortschritt in der Technik wurde in der SUNG DYNASTIE 宋 紀 (960 - 1276) durch die Erfindung des Kompasses erzielt. Damit konnte die Schifffahrt weiter entwickelt werden. Ein wirtschaftlicher Aufschwung zeigte sich durch den Druck von Geld auf parfümierter Seide. Große Textsammlungen sowie Enzyklopädien kamen zur Veröffentlichung. Die Lehre der Medizin wurde in 13 Gebiete unterteilt:

1. Die Wissenschaft des Windes
2. Die Wissenschaft des Fiebers
3. Die Wissenschaft des Pulses
4. Die Frauenheilkunde
5. Die Geburtshilfe
6. Akupunktur
7. Moxibustion

8. Rachen-, Mund- und Zahnheilkunde
9. Die Behandlung der Geschwülste
10. Die Wissenschaft des Geraderichtens der Knochen
11. Die Behandlung von Körperverletzungen
12. Die Atemtherapie
13. Das Gesundbeten (24)

In der SUNG DYNASTIE lebte CH' IEN I 錢乙 (1023-1104), den man als bedeutendsten chinesischen Kinderarzt bezeichnen kann. WANG WEI I ließ 1027 eine Bronzefigur für die Akupunktur gießen.

Am Ende der SUNG DYNASTIE erobern die Mongolen das "Reich der Mitte" und begründen für 90 Jahre ihre YUEN DYNASTIE 元紀 (1280 - 1368 n. Chr.). Da die Mongolenherrschaft den scholastischen Konfuzianismus bekämpfte, kamen viele Leistungen der volkstümlichen Dichtung und Heilkunde ans Tageslicht. LIU WAN SU 劉完素 (1120-1180 n. Chr.) überarbeitete das HUANG TI NEI CHING. Er reduzierte die 1500 Krankheiten auf 17 , sowie die 7000 vorkommenden Rezepte auf 371. (25)

Die darauffolgende MING DYNASTIE 明紀 ist wieder eine chinesische Herrschaft. Es ist die Zeit der Wiederentdeckung und Rehabilitierung der alten Überlieferung. China erlebte wieder einen großen Aufschwung und durch den Fernhandel wurden große Mengen von Kampfer, Opium und Gewürzen nach Europa verfrachtet.

In der Mitte des XVI. Jahrhunderts wurde das Pockensekret als Immunisierungsmittel bei den Menschen erfolgreich angewendet, was jedoch der Volks-

medizin schon seit dem II. Jahrhundert v. Chr. bekannt war (in Europa wurde die Pockenschutzimpfung 1717 durch J e n n e r ausgeführt). In der gleichen Zeit entstanden ca. 50 Werke verschiedenster Art über die Pocken.

LI SHIH CHEN 李時珍 (1518 - 1593 n. Chr.) war Arzt und Pharmakologe und schrieb 1578 das ARZNEIBUCH PEN TS'AO KANG MU

本草綱目 . Das Arzneibuch ist unterteilt in 16 Klassen und 60 Unterklassen, 1892 verschiedene Medikamente und ca. 10 000 ärztliche Verordnungen. Er ist auch der Verfasser von CHI CHING PA MO

奇經八脈 d. h. der acht besonderen Meridiane.

Die letzte DYNASTIE der Kaiser in der chinesischen Geschichte ist die

CH'ING DYNASTIE 清紀 (Mandschu) (1644-1911). Auf Erlaß des

Kaisers CH'IENT LUNG 乾隆 wurde im Jahre 1749 das I TSUNG

CHIN CHIEN 醫宗金鑑 = der Goldene Spiegel der Heilkunst

zusammengestellt. Diese hervorragende heilkundliche Sammlung wurde von 80 Ärzten überarbeitet.

Das Kaiserreich versuchte, sich vergeblich gegenüber fremden Einflüssen

abzuisolieren, doch öffnete der Opiumkrieg 1839 - 1842 die Tore Chinas

für die Kolonialmächte und das Reich der Mitte kam mit der westlichen Me-

izin in Berührung. Noch unter dem vorletzten Kaiser KUANG HSUI 光緒

1875-1907 wurde das Rote Kreuz 紅十字會 in China gegründet. (26)

Letzter chinesischer Kaiser war HSÜAN - T'UNG.

In der Revolution wurde das Kaiserreich von SUN YAT SEN, 1911 ge-

stürzt und in China die Republik MIN KUO 民國 ausgerufen

(1911 - 1949). In dieser Zeit wurde die westliche Medizin in China sehr

stark propagiert. Es ging sogar so weit, daß die Regierung beabsichtigte, die traditionelle Heilkunst zu verbieten. Dieser Plan wurde durch den Protest der chinesischen Ärzte 1929 vereitelt.

1949 erfolgte die Machtübernahme durch die 共產黨 KUNG CH'AN TANG
= Kommunistische Partei, auf dem Festland Chinas mit der Gründung der Volksrepublik, CHUNG HUA REN MING KUNG HO KUO 中華人民共和國. Unter dieser Regierung wird die traditionelle Medizin sehr gefördert. 1950 fand die erste nationale Hygienekonferenz statt, auf der sowohl die traditionellen Heilmethoden überarbeitet und wissenschaftlich überprüft wurden, als auch die Ärzte der traditionellen chinesischen Medizin angehalten wurden, sich mit der westlichen Medizin zu befassen. 1963 waren in der Volksrepublik China etwa 500 000 traditionelle und nur 70 000 nach dem westlichen Medizinstudium geschulte Ärzte tätig. (27)
Die westliche Medizin hat festen Boden in China gefaßt, doch gewinnt die traditionelle chinesische Medizin auch immer mehr Interesse und Beachtung im Westen.

ZEITTADEL

Dynastie	Zeit	Persönlichkeiten und ihre Werke
Legendäre Periode	2852 ↓ 2255	v. Chr. Kaiser FU HSI 伏羲 Werk: I CHING 易經 ----- Kaiser SHEN NUNG 神農 Werk: SHEN NUNG PEN TSAO CHING 神農本草經 ----- Kaiser HUANG TI 黃帝 Werk: HUANG TI NEI CHING 黃帝內經
HSIA 夏 紀	2205 ↓ 1766 (?)	v. Chr. Medizinische Inschriften auf Orakelknochen v. Chr.
SHANG 商 紀	1766 ↓ 1122 (?)	v. Chr. Schädelreparation, Steinnadeln, Zauberer v. Chr.
CHOU 周 紀	1122 ↓ 255	v. Chr. Nachweisliche Entstehung der Werke v. Chr. I CHING 易經 YIN YANG Prinzip 陰陽 FÜNF ELEMENTE 五行 PIEN CHIO (430-350) 扁鵲 Werk: PIEN CHIO HSIN SHU 扁鵲心書 und NAN CHING 難經

CHIN 秦紀	255 ↓ 206	v. Chr. v. Chr.	CH'UN YÜ YI (216-154) 淳于意
HAN 漢紀	206 ↓ 220	v. Chr. n. Chr.	HUA T'Ö (141-207) 華佗 Werk: HUA T'Ö CHUNG TSANG CHING 華佗中藏經 CHANG CHUNG CHING (158-212) 張仲景 Werk: SHANG HAN LUN 傷寒論
DREI REICHE 三國	220 ↓ 420	n. Chr. n. Chr.	HUANG FU MI (215-282) 皇甫謐 Werk: CHIA I CHING 甲乙經
WESTLICHE CHIN 西晉紀	265 ↓ 316	n. Chr. n. Chr.	WANG SHU HO (3. Jhd.) 王叔和 Werk: MO CHING = Buch des Pulses 脈經
ÖSTLICHE CHIN 東晉	317 ↓ 420	n. Chr. n. Chr.	KO HUNG (281-361) 葛洪 Werk: PAO P'U TZE 抱朴子
Nord- und Südreich 南北朝	420 ↓ 589	n. Chr. n. Chr.	TAO HUNG CHING (452-536) 陶弘景 Werk: SHEN NUNG PEN TSAO CHING 神農本草經
SUI 隋紀	581 ↓ 618	n. Chr. n. Chr.	CHAO YÜAN FANG (um 610) 巢元方 Werk: PING YÜAN HOU LUN 病源候論

TANG

唐
紀

618



906

n. Chr.

n. Chr.

SUN SZU MIAO (581-682) 孫思邈

Werk: CHIEN CHIN FANG = Tausend Dukaten
Rezepte

WANG PING (um 761) 王冰

Werk: HUANG TI NEI CHING SU WEN

黃帝內經素文

Erste Ärzteschule; Errichtung der ersten Krankenhäuser mit staatlicher Unterstützung

SUNG

宋
紀

960



1276

n. Chr.

n. Chr.

CHIEN I (1023-1104) 錢乙

WANG WEI I

LIU WAN SU (1120-1180) 劉完素

Werk: HUANG TI NEI CHING

黃帝內經

Umwertung der überlieferten Heilung, zahlreiche Kommentare; Anfertigung einer Bronzefigur zur Unterrichtszwecken

YUÄN

(Mongolen)

元
紀

1280



1367

n. Chr.

n. Chr.

Die volkstümlichen ärztlichen Werke erscheinen

MING

明
紀

1368



1644

n. Chr.

n. Chr.

LI SHIH CHEN (1518-1593) 李時珍

Werk: PEN TSAO KANG MU 本草綱目
(Das Arzneibuch)

CHI CHING PA MO 奇經八脈
(Die acht Sondermeridiane)

Einführung der Pockenimmunisierung

CHING	1644	n. Chr.	I TSUNG CHIN CHIN 醫宗金鑑 (Goldener Spiegel der Heilkunst)
(MAND-SCHU)	1911	n. Chr.	(1839 - 1842) Infolge des Opiumkrieges kommt die chinesische Medizin mit der westlichen Medizin in Berührung
清 紀			Gründung des Roten Kreuzes 紅十字會
REPUBLIK	1911	n. Chr.	Kontroverse zwischen westlicher und der
MIN KUO	1949	"	traditionellen chinesischen Medizin
民 國	ab 1949	"	Bewahrung der alten Kultur und Tradition
VOLKS- REPUBLIK	ab 1949	"	Neue Überarbeitung der alten Werke und Über- lieferungen. Die erste nationale Hygiene - Konferenz fand 1950 statt. Die traditionelle chinesische Heilkunst wird an den Universitäten neben der westlichen Fachrichtung gelehrt.
中華人民 共和國			

YIN YANG und die FÜNF ELEMENTE -

Grundbegriffe der chinesischen Medizin

Zu den wichtigsten Grundbegriffen der chinesischen Medizin gehören das YIN YANG Prinzip und die Lehre von den FÜNF ELEMENTEN. Über dieses handelt der im nächsten Kapitel übersetzte Text aus dem CHUNG I JU MEN (Einführung in die chinesische Medizin, Hong Kong 1965). Der Vorzug dieses Textes besteht darin, daß er speziell auf die Medizin bezogen ist, was bei den anderen, im Westen bekannt gewordenen Texten, nicht der Fall ist. Auch Hübötter, Palos, Wallnöfer u.a. gehen auf diese spezifischen medizinischen Relationen nicht ein. Um diesen Text dem Leser näher zu bringen, erscheint es an Stelle von Paraphrasen zweckmäßig, allgemeine Erläuterungen vorzuschicken. Zu diesen verwendete ich zwar auch die gängige Literatur, richtete mich jedoch grundsätzlich nach dem CHUNG I JU MEN.

Um die Begriffe von YIN und YANG und die Lehre von den FÜNF ELEMENTEN verstehen zu können, muß man sich zunächst die Weltanschauung der Chinesen des Altertums vergegenwärtigen. Die Natur ist der Makrokosmos, der Mensch der Mikrokosmos, beide folgen den gleichen Gesetzen. Der menschliche Organismus wird als ein verkleinertes Abbild des Weltalls dargestellt, wie folgende Tabelle veranschaulichen möge. (28)

Kopf	Firmament
Haare	Sterne und Sternbilder
Augen und Ohren	Sonne und Mond
Menschlicher Atem	Wind
Blut	Regen
Blutgefäßsystem und Körpersäfte	Flüsse und Ströme
Öffnungen des Körpers	Täler
Menschlicher Körper	Erde
Knochengestüt	Gebirge
4 Gliedmaßen	4 Jahreszeiten
12 große Körperabschnitte	12 Monate
360 kleine Körperabschnitte	360 Tage (Der Mondkalender hat nur 360 Tage pro Jahr) (29)

Alle Vorgänge, die sich im menschlichen Organismus abspielen, auch Krankheiten, sind mit den Urpotenzen YIN und YANG und mit dem Wechsel der FÜNF welterschöpfenden ELEMENTE verknüpft. Die Dualkräfte YIN 陰 und YANG 陽 sind aus dem TAO 道 hervorgegangen. TAO bedeutet Weg oder Pfad, aber auch Sprechen; im höheren Sinne das Urgesetz, ähnlich dem griechischen Begriff *λόγος*. TAO ist der Urgrund der Welt, eine geistige, schon vor der Welt vorhandene, ewig ruhende Potenz, die nach allen Richtungen in Bewegung gerät und so die Welt erschafft, ausfüllt und Form, Kraft und Stoff hervorbringt. (30)

Auf diesem TAO beruht die Lehre des Taoismus, die von LAO TSE

老子

(4. - 3. Jhd. v. Chr. ?) begründet in seinem be-

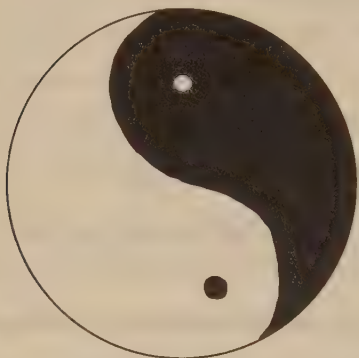
道德經

rühmten Werk TAO TE CHING niedergelegt wurde.

Mit dieser schaffenden Naturkraft TAO sind YIN und YANG verbunden,

die durch Zu- und Abnehmen die ständige Bewegung in der Welt hervor-
rufen.

Als Erklärung möge folgendes Bild dienen:



Es zeigt YIN und YANG in
ihrem allmählichen Anwachsen.
YIN beginnt bereits einzuströmen,
während sich YANG seinem Höhe-
punkt nähert und YANG strömt
ein, während YIN dem Höhepunkt
zuströmt. (31)

YIN und YANG stellen den ständigen Kampf zwischen gegensätzlichen und
zugleich einheitlichen Kräften dar. Bei YANG handelt es sich um das
strahlende, warme, hohe, konvexe, produktive, aufbauende, männliche,
aktive und positive Prinzip.

Dem gegenüber steht YIN als das dunkle, feuchte, verborgene, tiefe, kon-
kave, kalte, empfangende, weibliche, passive und negative Prinzip. (32)

Es sind polare Kräfte, in denen sich die universelle Energie offenbart. Die-
ses Kräftepaar steht im ständigen Kampf im Weltall und symbolisiert die
Harmonie oder die Dysharmonie des menschlichen Organismus. Jede Krank-
heit betrifft den ganzen Körper, denn YIN und YANG sind das Gesetz von
Himmel und Erde. Wenn beide Kräfte im Gleichgewicht stehen, dann bedeu-
tet dies Gesundheit. Verlagerung der Energien in die eine oder andere Rich-

tung bedeuten Krankheit. Die Organe lassen sich in aktiv arbeitende YANG-
Organe = FUS 腑 und in passiv speichernde YIN-Organen =
TSANGS 臟 einteilen.

Zu den FUS gehören :	Dickdarm	Magen	Dünndarm
	Harnblase	Gallenblase	
Zu den TSANGS gehören :	Lunge	Milz	Herz
	Niere	Leber	

Die FÜNF ELEMENTE gehen zurück auf den Begründer des chinesischen wissenschaftlichen Denkens : TSOU YEN 騶衍 . Genaue Daten über seine Geburt und Tod sind unbekannt; er lebte etwa um 350 bis 270 vor Chr. Zwar war er nicht der Begründer der Lehre von den FÜNF ELEMENTEN - sie ist wahrscheinlich in der frühen CHOU - Dynastie entstanden - , doch systematisierte und stabilisierte er diese Lehre. (33)

Hier liegt ein Vergleich zur griechischen Lehre von den Elementen nahe, die in der vorsokratischen Schule begründet liegt. Die Griechen kannten die Elemente: Erde $\gamma\tilde{\eta}$, Wasser $\upsilon\delta\omega\varsigma$, Feuer $\pi\tilde{\upsilon\rho}$, Luft $\alpha\tilde{\iota}\eta\rho$. Durch Aristoteles kommt die quinta essentia, $\alpha\tilde{\iota}\nu\eta\rho$, hinzu. (34)

Auch in der tibetanischen Medizin gibt es die fünf Elemente: Äther, Wasser, Erdkörper, Luft und Feuer mit den fünf Charakteren: gallig, wäßrig, irdisch-körperlich, luftig, feurig. (35) Im indischen Buddhismus gibt es nur vier Elemente: Erde, Wasser, Feuer und Luft, wobei die Luft nicht nur als solche, sondern auch der Stoff der Bewegung verstanden ist. (36)

Im Gegensatz zum Buddhismus kennt der Jinismus, eine alte indische Re-

ligion, eine Fünfszahl der Elemente : Erde, Wasser, Feuer, Wind und Pflanzen. (36)

Aus diesem Vergleich sehen wir, daß Erde, Wasser und Feuer die ursprünglichen Elemente der Menschheit bildeten und die übrigen unter dem Einfluß der verschiedenen Kulturen erst hinzugefügt worden sind. (36)

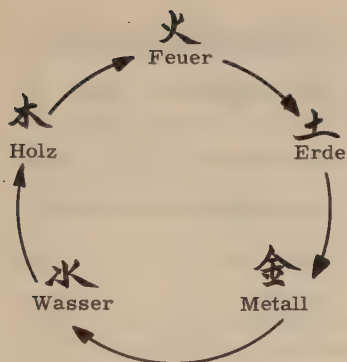
Zu den FÜNF ELEMENTEN der chinesischen Medizin gehören:

Holz MU 木 , Feuer HUO 火 , Erde TU 土 , Metall CHIN 金 , Wasser SHUI 水 . (s. Anm. 34).

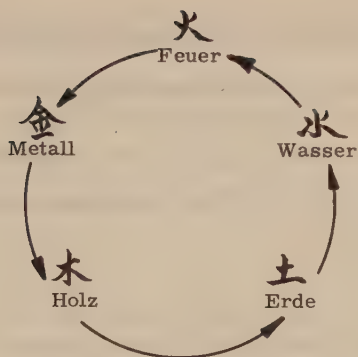
Die Harmonie zwischen Mensch und Weltall wird von dieser Lehre ausgedrückt. Gegen die Harmonie zu verstoßen, bringt für die Allgemeinheit Verwirrung. Kriege und Katastrophen, für den Einzelnen Krankheit. Die FÜNF ELEMENTE erzeugen einander, können sich aber auch gegenseitig zerstören. So erzeugt Holz das Feuer, Feuer erzeugt die Erde, Erde erzeugt das Metall, Metall erzeugt das Wasser, Wasser erzeugt das Holz.

Auf der anderen Seite zerstört Holz die Erde, Erde zerstört das Wasser, Wasser zerstört das Feuer, Feuer zerstört das Metall, Metall zerstört das Holz.

Um dies Prinzip verständlicher zu machen, möchte ich die Beziehung der Elemente im Sinne der Erzeugung und Zerstörung skizzieren:



Gegenseitige Erzeugung



Gegenseitige Vernichtung

Die chinesische Erklärung der Erzeugung und Zerstörung ist folgende:

Erzeugung:

Holz erzeugt Feuer	:	Zwei Holzstücke, die man aneinander reibt, erzeugen Funken.
Feuer erzeugt Erde	:	Feuer verwandelt Verbranntes in Asche.
Erde erzeugt Metall	:	In der Erde "bilden" sich Erze.
Metall erzeugt Wasser	:	Schmelzendes Metall ergibt Flüssigkeit.
Wasser erzeugt Holz	:	Durch Befeuchtung wächst der Baum.

Vernichtung:

Holz vernichtet Erde	:	Der Baum nimmt der Erde die Kraft.
Erde vernichtet Wasser	:	Erde vermag Wasser einzudämmen (Erde saugt Wasser auf).
Wasser vernichtet Feuer	:	Wasser löscht die Flammen.
Feuer vernichtet Metall	:	Feuer bringt Metall zum Schmelzen.
Metall vernichtet Holz	:	Die Säge fällt den Baum.

(37)

Diesen Fünf Elementen sind alle Geschehnisse des Makro- und Mikrokosmos zugeordnet, wobei der Makrokosmos die Jahreszeiten, klimatischen Verhält-

nisse, Farben, Planeten usw. darstellt und der Mikrokosmos den Menschen mit seinen Eingeweiden, Sinnesorganen, Gemütslagen usw. zeigt.

Um die Beziehungen der Fünf Elemente zu allen Lebenserscheinungen deutlich zu machen, habe ich folgende Tabellen vergleichsweise zusammengestellt.

Fünf Elemente	YIN und YANG	Himmelskörper	Planeten
五行	陰陽	辰 CHHEN	星 SHIN
1. Holz	Yin in Yang	Sterne	Jupiter
2. Feuer	Yang	Sonne	Mars
3. Erde	im Gleichgewicht	Erde	Saturn
4. Metall	Yin	Sternbilder	Venus
5. Wasser	Yang in Yin	Mond	Merkur

Fünf Elemente	Himmelspaläste	Himmelsrichtungen	Jahreszeiten
五行	宮 KUNG	方 FANG	時 SHIH
Holz	grüner Drachen	Ost	Frühling
Feuer	zinnoberroter Vogel	Süd	Sommer
Erde	gelber Drachen	Mitte	Spätsommer
Metall	weißer Tiger	West	Herbst
Wasser	düstere Krieger	Nord	Winter

Fünf Elemente	Klima	Cyclische Zeichen
五行	氣 CHI	干 KAN
Holz	Wind	Chia I
Feuer	Hitze	Ping ting
Erde	Feuchtigkeit	Wu chi
Metall	Trockenheit	Keng hsui
Wasser	Kälte	Jen kuei

Fünf Elemente	Zyklische Tiere	
五行	支 CHIH	
Holz	Tiger yin 寅	Hase mao 卯
Feuer	Pferd wu 午	Schlange ssu 巳
Erde	Hund hsü 戌	wei 未 Schaf Ochs chhou 丑 Drachen 辰 chhen
Metall	Hahn yu 酉	Affe shen 申
Wasser	Eber hai 亥	Ratte tsu 子

Fünf Elemente	Herrscher	Ministerien
五行	帝 TI	部 PU
Holz	Yü der Große	Landwirtschaftsministerium
Feuer	Wen Wang	Kriegsministerium
Erde	Huang Ti	Hauptstadt
Metall	Thang der Sieger	Justizministerium
Wasser	Chhin Shih Huang Ti	Arbeitsministerium

Fünf Elemente	Regierung	Opferstätten
五行	政 CHENG	祀 SSU

Holz	milde	innere Tür
Feuer	belehrend	Herd
Erde	vorsichtig	innerer Hof
Metall	energisch	äußere Tür
Wasser	ruhig	Brunnen

Fünf Elemente	Tiere (Haustiere)	SHENG	Klassen der Lebewesen CHUNG
五行	牲		蟲
Holz	Huhn		v. Schuppen bedeckt (Fische)
Feuer	Ziege		v. Federn bedeckt (Vögel)
Erde	Rind		nackt (Mensch)
Metall	Pferd		behaart (Säugetiere)
Wasser	Schwein		v. Schalen bedeckt (Wirbellose)

Fünf Elemente	Getreide	Farben	Geschmack
五行	穀 KU	色 SSU	味 WEI
Holz	Weizen	grün	sauer
Feuer	Hirse	rot	bitter
Erde	Hirserispe	gelb	süß
Metall	Getreidekorn	weiß	scharf
Wasser	Bohne	schwarz	salzig

Fünf Elemente	Gerüche	Musiknoten	Instrumente
五行	臭 CHAU	音 YIN	器 CHI

Holz	ranzig	Chio	Kompaß
Feuer	verbrannt	Cheng	Maße und Gewichte
Erde	duftig	Kung	Lotlinie
Metall	muffig	Shang	Winkelmaß
Wasser	faulig	Yü	Waage

Fünf Elemente	Zahlen	Gemütslage	Physiologische Funktionen
五行	數 SU	志 CHI	事 SHIH

Holz	acht	Zorn	Benehmen
Feuer	sieben	Freude	Sehvermögen
Erde	fünf	Begierde	Denken
Metall	neun	Traurigkeit	Sprechen
Wasser	sechs	Furcht	Hören

Fünf Elemente	Eingeweide	Sinnesorgan	Körperstrukturen
五行	內臟 NEI TSANG	七竅 CHI CHIAO	形體 CHING TI

Holz	Leber	Auge	Sehnen
Feuer	Herz	Zunge	Blut
Erde	Milz	Mund	Muskel
Metall	Lunge	Nase	Haut und Haare
Wasser	Niere	Ohr	Knochen

Im historischen Werk LÜ SHIH CHUN CHIU 呂氏春秋

(um 230 v. Chr.) können wir erkennen, wie das gesamte Leben im alten China sich nach den Beziehungen der FÜNF ELEMENTE zur Natur richtete: " In den drei Frühlingsmonaten hält sich der Kaiser im östlichen Trakt der Halle des Lichtes (das bedeutendste Gebäude für Kulthandlungen) auf. Er fährt in einem Wagen, den grünlich schimmernde Drachenpferde ziehen. Die Banner sind grün. Der Hofstaat kleidet sich in grüne Gewänder und trägt grünen Jade. Der Kaiser hält auf dem östlichen Anger Opferfeiern ab. Er befiehlt seinen Ministern, großmütig und milde zu sein und zu verhindern, daß Bäume gefällt werden oder daß man zu den Waffen greife. (Holz wird durch Metall vernichtet).

In den drei Sommermonaten hält sich der Kaiser im südlichen Trakt der Halle des Lichtes auf. Er fährt in einem Scharlachwagen mit fuchsroten Pferden, die Banner sind rot. Der Hofstaat kleidet sich in rote Gewänder und trägt roten Jade. Der Kaiser hält auf dem südlichen Anger Opferfeiern ab. Er befiehlt seinen Ministern, würdige Personen für Auszeichnungen vorzuschlagen und das Volk zur Aufbietung aller seiner Kräfte anzuspornen.

In den letzten Tagen der Sommermonate hält sich der Kaiser in den mittleren Räumen der Halle des Lichtes auf. Er fährt in einem Wagen, mit Falben bespannt. Die Banner sind gelb. Der Hofstaat kleidet sich in gelbe Gewänder und trägt gelben Jade. Der Kaiser hält im mittleren Tempel Opferfeiern ab.

In den drei Herbstmonaten hält sich der Kaiser im westlichen Trakt der

Halle des Lichtes auf. Er fährt in einem Kriegswagen, der von Schimmeln gezogen wird. Die Banner sind weiß. Der Hofstaat kleidet sich in weiße Gewänder und trägt weißen Jade. Der Kaiser hält auf dem westlichen Anger Opferfeiern ab. Er befiehlt seinen Ministern, die Gesetze zu revidieren und Gerecht abzuhalten. In Kriegsgewand gekleidet beteiligt er sich persönlich an den Jagden. In den drei Wintermonaten hält sich der Kaiser im nördlichen Trakt der Halle des Lichtes auf. Er fährt in einem schwarzen Wagen mit einem Rappengespann. Die Banner sind schwarz. Der Hofstaat kleidet sich in schwarze Gewänder und trägt schwarzen Jade. Der Kaiser hält am nördlichen Anger Opferfeiern ab. Er befiehlt seinen Ministern, für die Vorratslager zu sorgen und alle notwendigen Reparaturen an den Toren und Riegeln vornehmen zu lassen. Am Vorabend des neuen Jahres bekommen die Exorzisten den Befehl, die Pestgeister auszutreiben". (38)



Astrologischer Kompaß

Darstellung aus einem Nachdruck des Werkes "Goldener Spiegel der Heilkunst" (XVIII. Jhd. n. Chr.)

Auf dem astrologischen Kompaß sind die Tageszeiten, Jahreszeiten und deren Wechselbeziehung wie folgt dargestellt:

- (1) 'Die Ordnung der Natur'. (Innerster Kreis)
- (2) Die zwölf irdischen Zykluszeichen und die Stundeneinteilung.
- (3) Die Beziehungen der fünf Elemente zueinander und deren Eigenschaften.
- (4) Die Zusammenhänge der zehn himmlischen Zykluszeichen mit den Elementen.
- (5) Die günstigen und ungünstigen Konstellationen.

Um die Beziehungen von YIN und YANG und den FÜNF ELEMENTEN zur heutigen chinesischen Medizin klarer herausstellen zu können, habe ich aus dem chinesischen Lehrbuch:

CHUNG I JU MEN

EINFÜHRUNG IN DIE CHINESISCHE MEDIZIN

中醫入門

VON CHIN PAI WEI 秦伯未

(HONG KONG 1965)

folgende beiden Kapitel ausgesucht:

YIN YANG 陰陽

FÜNF ELEMENTE 五行

Diese originalen Texte sind von mir übersetzt und sinngemäß wiedergegeben. Im folgenden erscheint zunächst der chinesische Text nach der Anordnung des Originals, im Anschluß daran folgen die beiden Übersetzungen.

• 21 •

水氣內明，其性流下，其用流溢，其化堅凝。這裏所說的氣意思就是本能，性是性情，用是作用，化是變化，每一行的性情、作用和變化都是根據本能來的。例如木的本能是正直的，所以它的性情也柔和順物，它的作用在曲中求直，它的變化爲生氣榮茂。因而結合到五臟，在病變方面就主張木鬱達之、火鬱發之、土鬱奪之、金鬱泄之、水鬱折之。無非根據五種不同性質，使其暢達、發揚、疏利、肅降和疏通，以恢復它的本能。

陰陽要平衡，五行也必須求其平衡。所以內經又指出了五行的平氣和太過、不及現象，如說：「平氣如何？木曰敷和，火曰升明，土曰備化，金曰審平，水曰靜順；太過，木曰發生，火曰赫曦，土曰敦阜，金曰堅成，水曰流衍；不及，木曰委和，火曰伏明，土曰卑監，金曰從革，水曰涸流。」這些名詞，都是用來形容五行的正常和不正常的現象。比如木得其平，便敷布和氣，故曰敷和；木氣不及則陽和委屈，稱爲委和；如果有餘，則生發無制，故稱發生。在研究五行的時候，對這方面能够細細體會，便易掌握其運用規律。

病，如肺勞用培土生金法，脾瀉用益火培土法，都是按照五行相生、相克的道理處理的。從這些治法的運用上，也可說明一個問題，即中醫非但不把內臟孤立起來，而且極其重視內臟之間的密切聯系，常常在甲臟有病時，從乙臟或丙臟來進行治療，因而有「隔一」、「隔二」和「虛則補其母，實則瀉其子」等方法。

再從五行與人體臟腑、體表器官的聯系來說，如目屬於肝，因內熱而引發的目赤羞明，多用清肝法；肌肉屬於脾，形體消瘦羸弱，多用補脾法。又如肝主風，凡有頭暈目眩等肝風上旋的症狀，多用柔肝熄風法；脾主濕，凡有胸腹脹滿、小溲短少等阻滯症狀，多用健脾理濕法。這些都是用五行來分析歸納的。當然，不是說所有治法不能離開五行，而且也不容許任何病症都機械地搬用五行，而是應該根據具體情況加以靈活應用。

中醫的五行學說雖以五種物質作基礎，配合內臟加以演繹的，但並非表示該臟器就由那種原素所構成，只是用來說明其性質。前人指出五行的性質是：木氣正直，其性柔和，其用曲直，其化生榮；火氣升發，其性急速，其用燔灼，其化蕃茂；土氣平厚，其性和順，其用高下，其化豐滿；金氣瑩明，其性剛勁，其用散落，其化堅斂；

• 19 •

一行性質的事物時，便可從直接或間接的關係把它們結合起來加以分析，以便理解這一事物的性質。附表如下：

五行	方位	季節	氣候	動物	植物	氣	味	色	音	數	內臟	七竅	形體	志	聲	病所	病態
木	東	春	風	雞	麥	臊	酸	青	角	八	肝	目	筋	怒	呼	頸項	握
火	南	夏	熱	羊	黍	焦	苦	赤	征	七	心	舌	脉	喜	笑	胸脇	憂
土	中央	長夏	濕	牛	稷	香	甘	黃	宮	五	脾	口	肉	思	歌	脊	噦
金	西	秋	燥	馬	穀	腥	辛	白	商	九	肺	鼻	皮毛	憂	哭	肩背	咳
水	北	冬	寒	麋	豆	腐	鹹	黑	羽	六	腎	耳	骨	恐	呻	腰股	慄

中醫的五行學說和陰陽學說一樣，同樣是指導中醫臨床工作的。舉例來說，如木性條暢，肝氣也應舒暢，鬱則爲病，治以舒肝理氣；木能克土，肝病可以犯脾，未犯前，就應當預爲防止，已發現脾病時，則宜疏肝健脾；水能生木，所以肝虛的病，可用滋腎的方法來柔肝；金能克木，則肝旺的症候，可用佐金平肝法。其它臟

制化關係，是維持平衡的必要條件，否則有生無克，必使盛者更盛；有克無生，必使弱者更弱。

在生克中還有一種反常現象，即我克者有時反來克我，克我者也有時反爲我克。比如：水本克火，在某種情況下，火亦能反過來克水，這就稱做「相侮」。

凡是相生、相克、相侮均有一個條件，就是本身之氣充實則相生，否則不能生；本身之氣有餘則能克所勝和侮所不勝，不及則不但不能克所勝而反爲所不勝乘侮。故內經上說：「氣有餘則制己所勝而侮所不勝，其不及則己所不勝侮而乘之，己所勝輕而侮之。」

五行在中醫學上的運用，主要是按五行的屬性，將自然界和人體組織在一定的情況下歸納起來，同時以生克的關係說明臟腑之間的相互關係。就自然界來說，如方位的東、南、中、西、北、季節的春、夏、長夏、秋、冬，氣候的風、暑、濕、燥、寒，生化過程的生、長、化、收、藏，以及五色的青、赤、黃、白、黑，五味的酸、苦、甘、辛、鹹，均可依木、火、土、金、水的次序來從屬。在人體方面，以肝、心、脾、肺、腎爲中心，聯系到目、舌、口、鼻、耳的七竅，筋、脈、肉、皮毛、骨的五體和怒、喜、思、憂、恐的五志等等。明白了這一歸類方法後，當接觸到屬於某

• 17 •

體內部的聯系。

五行，即木、火、土、金、水。這五者的關係，主要有兩個方面，即「相生」與「相克」。

相生，就是相互資生和助長的關係。五行中的相生關係是這樣的：木生火，火生土，土生金，金生水，水生木。從五行相生的關係中，可以看出，任何一行都有生我和我生兩個方面，如以木為例，生我者為水，我生者為火，故借母子關係來說，水為木之母，火為木之子。其它四行以此類推。

相克，就是相互約制和克服的關係。五行中的相克關係是：金克木，木克土，土克水，水克火，火克金。在這五行相克的關係中，也可看出任何一行都有克我和我克兩個方面，再以木為例，克我者為金，我克者為土，也就是金為木所「不勝」者，土為木所「勝」者。

上述五行相生和相克兩個方面，它們之間的關係，不是並行不悖，而是相互為用的，也就是生克之間有密切的聯系，即生中有克，克中有生。這種相互為用的關係，稱做「制化」關係，如：木克土，土生金，金克木。

則治療法就比較簡單；如果陰虛、陽虛，是由陽盛、陰盛引起的，則就需要標本兼顧了，像腹水症用溫運逐化法，溫運是扶陽，逐化是排除陽虛而產生的水濕；口渴症用清胃生津法，清胃是制熱，生津是補充因陽盛而消耗的津液。這裏的陰陽或指機能，或指物質，在部位方面也不相同，但均有所指這是實在的。

最後還應指出，陰陽在中醫理論中是一個突出的重點，中醫對於陰陽的運用上，有兩個最重要的概念：第一，是陽生陰長，陽殺陰藏。生長和殺藏，即互相依存、互相約制的意思。陰陽在作用上與表現上都是彼此相反，但又是彼此相容，彼此促進，絕對不能分離的，所以內經上說：「陰在內，陽之守也；陽在外，陰之使也。」又說：「兩者不和，若春無秋，若冬無夏。」第二，是陰陽和調。陰陽必須和調，不僅人體內部存在的陰陽偏盛偏衰要統一，就是體內外環境也要統一，使內外調和以維持身體的健康。故內經上說：「陰陽和調，則血氣淖澤滑利。」又說：「陰平陽秘，精神乃治。」

二、五行

中醫除用陰陽學說來說明人體內部的對立統一以外，還引用了五行學說來說明人

• 15 •

間屬陰，用地黃、山萸一類補血養陰藥去制止它。又如找不到原因的發熱，而發熱又有一定時間的，在夜間發作的多用補陰藥，稱為養陰退熱法；白天發作的多用補陽藥，稱為甘溫除熱法。由此可見，陰陽學說在中醫學中是深入淺出的一種分類方法，也是由博返約的一種歸納法則。

陰陽不論物質的、機能的、部位的都可以包括。不過應該明確中醫廣泛地把陰陽應用於各個方面，都是實有所指的，因此要徹底理解中醫運用陰陽的道理，必須通過臨症，只有通過臨症才能明白陰陽所起的實際作用。例如熱是屬於陽，但熱有表裏、虛實的不同，故傷風感冒引起的發熱，當用發汗法，叫做疏散解表；化膿性腫瘍引起的發熱，當用內消法，叫做消散清解；肝火引起的發熱，當用清降法，叫做平肝清熱；虛勞引起的發熱，又當用滋補法，叫做養陰退蒸。所以，熱屬於陽這是一般情況，而熱的屬於表、屬於裏、屬於虛、屬於實則是機動的。還有，臨症上常分陰盛陽虛、陽盛陰虛、陽虛陰盛、陰虛陽盛，意思是說同樣的陰症和陽症，有因陰盛而引起的陽虛，有因陽盛而引起的陰虛，有因陽虛而引起的陰盛，也有因陰虛而引起的陽盛，這就和一般的陽虛、陰虛、陽盛、陰盛症有所差別。如果是單純的陰虛、陽虛，

養肝腎作用的如首烏、地黃等，也叫做陰藥。

這裏順便提一下，因為中藥的藥理，就是中醫基本理論在中藥學上的運用，所以，要深明中藥的氣味，必須首先了解中醫的陰陽學說，然後才能結合辨症恰當地用藥。

內經說：「陰陽者，數之可十，推之可百；數之可千，推之可萬。然其要一也。」

這是說明不論事物的巨細，均可運用陰陽來解釋。故在中醫學中就有陰中之陽、陰中之陰、陽中之陽、陽中之陰的進一步分析，也就是在陰和陽的裏面再分出陰陽來。例如一天之內，白晝是陽，夜間是陰；白晝又分上半年是陽中之陽，下半年是陽中之陰；上半夜是陰中之陰，下半夜是陰中之陽。又如以臟腑來說，則六腑是陽，五臟是陰；五臟中間則心、肺爲陽，肝、脾、腎爲陰；再分心爲陽中之陽，肺爲陽中之陰，肝爲陰中之陽，腎爲陰中之陰，脾爲陰中之至陰。在藥物氣味方面同樣如此：氣爲陽，味爲陰；味厚的爲陰中之陰，味薄的爲陰中之陽；氣厚的爲陽中之陽，氣薄的爲陽中之陰。舉個虛汗的例子來說，白天是陽盛的時間，假如白天自汗，就論做陽虛，因為白晝屬陽，用黃芪，附子一類補氣補陽藥去制止它；在夜間自汗，就認做陰虛，因為夜

• 13 •

症。推而至於外科，陽症多是紅腫發熱，陰症多是白陷不發熱。

在診斷上：如以脉診來說，分有六個綱要，卽在至數上分遲和數，體狀上分浮和沉，動態上分滑和澀。數、浮、滑屬於陽，遲、沉、澀屬於陰；陰脉多見於陰症，陽脉多見於陽症。以舌診來說，舌質的變化屬於血液的病變，色見紅、絳，乃是血熱屬陽，色淡或青，乃是血虛或血寒屬陰；舌苔的變化多系腸胃的病變，燥的黃的屬陽，潮的白的屬陰。所以內經上說：「善診者，察色按脉，先別陰陽。」

在治療上：表症用汗法，裏症用下法，寒症用溫法，熱症用涼法，都含有陰陽的意義。主要是陽勝則陰病，陰勝則陽病；陽勝則熱；陰勝則寒，重寒能現熱象，重熱能現寒象。所以，內經提出了「陽病治陰，陰病治陽；從陰引陽，從陽引陰」等大法。

在用藥方面：中藥的藥性主要是分別氣味。一般以氣爲陽，味爲陰。氣又分四種，寒、涼屬陰，溫、熱屬陽；味分五種，辛，甘屬陽，酸、苦、咸屬陰，故附子、肉桂、乾薑等具有辛熱性的稱做陽藥，能升能散；黃連、銀花、龍胆草等具有苦寒性的稱做陰藥，能降能瀉。此外，有芳香健胃作用的如砂仁、豆蔻等，也叫陽藥，有滋

• 12 •

在生理方面：中醫認為人體的生理也能用陰陽學說來加以解釋。一般的說，陽的性質屬於動，陰的性質屬於靜；陽有保衛體表的能力，陰有保守內部精氣的作用。故在生理上，以陽代表體表皮毛、肌肉、筋骨等，以陰代表體內臟腑；並以五臟主藏精氣爲陰，六腑主司消化傳導爲陽。又從位置上分：上焦爲陽，下焦爲陰；外側爲陽，內側爲陰。從物質和功能上分：血爲陰，氣爲陽；體爲陰，用爲陽。每一處都存在着陰陽的屬性，用以說明生理的特有的性質和特殊的功能。

在病理方面：根據發病的部位和性質，區別表症屬陽，裏症屬陰；熱症屬陽，寒症屬陰。凡是機能衰弱，如少氣、懶言、怕冷、疲倦、不耐勞動等多爲陽的不足；物質的損失，如貧血、萎黃、遺精、消瘦等多爲陰的不足。因而把一般症狀分作四個類型，即陽虛、陰虛、陽盛、陰盛。指出陽虛的外面應有寒的現象，陰虛的裏面應有熱的現象；相反地陽盛的外面應該熱，陰盛的裏面應該寒。比如陽盛的症狀爲發熱、口乾、呼吸粗促、胸中煩悶；陰盛的症狀爲怕冷、四肢不溫，甚至戰慄；但有時陰虛的也能發生脈數、狂妄等類似熱症；陽虛的也會有腹內脹滿等類似寒症。概括地說，一切亢進的、興奮的、有熱性傾向的都歸陽症，衰弱的、潛伏的、有寒性傾向的都歸陰

• 11 •

第二節 基本學說

一、陰 陽

陰陽學說，是古人在觀察自然現象中歸納出來，用以解釋自然現象的一種思想方法。前人發現萬物萬象都有正反兩種屬性，故而創立了陰陽學說。如天爲陽，地爲陰；日爲陽，月爲陰；晝爲陽，夜爲陰；火爲陽，水爲陰等，並用相反相成、對立統一的道理去解釋宇宙間一切事物的變化。中醫用陰陽學說來說明醫學上的基本問題，從而成爲中醫理論的根據，它貫串在中醫學中的生理、病理、診斷、治療和藥物等各個方面，構成了一整套合乎實際的醫療方法，靈活地指導中醫的臨床實踐。

Übersetzung des Textes

Abschnitt 1 : YIN und YANG 陰 陽

Von den Menschen des Altertums ist die Lehre von Yin und Yang aus der Betrachtung der Naturerscheinungen entwickelt worden. Sie ist eine Denkungsweise, um die Naturerscheinungen zu erklären. Unsere Ahnen stellten fest, daß alle Dinge und Erscheinungen positive und negative Seiten zeigen und deshalb schufen sie die Lehre von Yin und Yang. Ein Beispiel:

Der Himmel ist Yang 大為陽 , die Erde ist Yin 地為陰
Die Sonne ist Yang 日為陽 , der Mond ist Yin 月為陰
Der Tag ist Yang 晝為陽 , die Nacht ist Yin 夜為陰
Das Feuer ist Yang 火為陽 , das Wasser ist Yin 水為陰 usw.

Sie nahmen die Prinzipien von Ergänzung und Widerspruch, Opposition und Vereinigung, um die Veränderungen aller Erscheinungen und aller Dinge im Universum zu erklären.

Der chinesische Arzt gebraucht die Lehre von Yin und Yang, um die Grundprobleme der Medizin erklären zu können und macht sie zu Pfeilern der Lehre der chinesischen Medizin. In jeder Hinsicht ist sie in Verbindung zu bringen mit der Physiologie, Pathologie, Diagnostik, Pharmakologie und Therapie. Sie zeigt eine vollständige Aufstellung von richtigen Heilungsmethoden und führt den chinesischen Arzt an die klinische Praxis heran.

In der Physiologie

Nach Meinung der chinesischen Ärzte kann man auch die Physiologie des menschlichen Körpers mit der Lehre von Yin und Yang erklären. Im allgemeinen versinnbildlicht den Charakter von Yang die Bewegung 動, den Charakter von Yin die Ruhe 靜. Yang hat die Kraft, die Körperoberfläche zu beschützen, Yin hat die Aufgabe, die inneren Säfte und Gase zu erhalten. Auf die Physiologie bezogen verkörpert das Yang die Haut, Haare, Muskulatur, Sehnen und Knochen; Yin die Eingeweide des Körperinneren. Die Säfte und Gase in den fünf Tsangs 五臟 sind Yin, während die Verdauung in den sechs Fus 六腑 Yang bedeutet. Von der Position her betrachtet, ist die obere Verbrennung Yang, die untere Yin; die äußere Seite Yang, die innere Fläche Yin. Von der Funktion her betrachtet ist das Blut 血 Yin und die Chi 氣 [πνεύμα] gleich Yang. Die Theorie ist Yin, das Praktische ist Yang. Überall sind die Qualitäten von Yin und Yang enthalten, womit man die besondere Disposition und Funktion der Physiologie erklären kann.

In der Pathologie

Nach dem Ort der Entstehung und nach der Veranlagung zur Krankheit unterscheidet man Yang für die äußeren Krankheiten und Yin für die inneren Krankheiten, die heißen gehören zu Yang, die kalten zu Yin. Generell sind die Schwächungen der Funktionen, zum Beispiel Kurzatmigkeit, Sprech-

unlust, Kälteempfindlichkeit, Müdigkeit und Arbeitsunlust auf ein Fehlen von Yang zurückzuführen; dagegen sind die materiellen Verluste, zum Beispiel Blutmangel, Dystrophie, Verlust der Säfte und Magerkeit ein Mangel von Yin. Die allgemeinen Krankheiten lassen sich in vier Gruppen unterteilen:

Krankheiten mit Yang-Mangel

Krankheiten mit Yang-Überschuß

Krankheiten mit Yin-Mangel

Krankheiten mit Yin-Überschuß

陽	虛
陽	盛
陰	虛
陰	盛

Yang-Mangel zeigt sich nach außen als Kälte, Yin-Mangel dagegen als Wärme. Umgekehrt ergibt zu viel Yang nach außen Hitze und zu viel Yin nach außen Kälte. Zu den Krankheiten von Yang-Überschuß gehören Fieber, trockener Mund, grobe Atmung und Drücken auf der Brust; zu den Krankheiten von Yinüberschuß gehören Kälteempfindlichkeit, Kälte der vier Extremitäten sowie das Angstzittern. Yinmangel kann manchmal einen schnellen Puls, starke Unruhe und andere hitzeerregenden Krankheiten erzeugen, Yangmangel kann ein Anschwellen des Bauches und Kältekrankheiten bewirken. Zu den Yangkrankheiten rechnet man alle diejenigen Zustände, die mit Energie und Hitze einhergehen. Zu den Yinkrankheiten zählen alle diejenigen Formen, die Schwäche, Mangel und Kälte zeigen. Yangkrankheiten zeigen nach außen rote Schwellungen und Hitze; Yinkrankheiten dagegen weiße Schrumpfungen, die nicht heiß sind.

In Bezug auf die Diagnosestellung

Als Beispiel möge die Pulsdiagnostik dienen, die in sechs Qualitäten unterteilt wird:

In Rhythmus :	schnell	數
	langsam	遲
In Form :	senkend	沉
	schwebend	浮
In Bewegung :	eben	滑
	uneben	澀

Schnelle, schwebende und ebene Pulsqualitäten gehören zu Yang; langsame, sinkende und unebene Pulsqualitäten gehören zu Yin. Yin-Pulse sind meistens mit Yin-Krankheiten und Yang-Pulse meist mit Yang-Krankheiten verbunden.

Als weiteres Beispiel nehmen wir die Zungendiagnostik:

Die Veränderung der Zunge beruht auf der wechselnden Beschaffenheit der Blutflüssigkeit. Wenn die Farbe der Zunge rot und dunkel wird, dann ist das Blut heiß und gehört zu Yang; wird die Farbe der Zunge hell oder blaß, dann beruht sie auf Blutmangel oder Blutkälte und gehört zu Yin. Die Veränderungen des Zungenbelages gehen häufig auf Krankheiten des Magen-Darm-Trakts zurück. Trockene und gelbe Belege sind ein Zeichen von Yang, feuchte und weiße ein Zeichen von Yin.

Deshalb heißt es im NEI CHING : "Der gute Diagnostiker muß erst Yin und Yang unterscheiden können, bevor er die Farbe untersucht und den Puls fühlt".

In Bezug auf die Therapie :

Zur Heilung der oberflächlichen Krankheiten verwendet man die Schwitzkur, zur Heilung der inneren Krankheiten bedient man sich der Senkmethode. Die kalten Erkrankungen vertreibt man durch Wärme, die heißen durch Kälte. Alles richtet sich nach Yin und Yang. Grundsätzlich läßt sich feststellen, daß es sich um eine Yin-Krankheit handelt, wenn Yang siegt, und daß es sich um eine Yang-Krankheit handelt, wenn Yin siegt. Überwiegt Yang, so ist es warm, überwiegt Yin, so ist es kalt. Schwere Kälte kann sich als Hitze offenbaren, starke Wärme kann die Erscheinung von Kälte haben.

Im NEI CHING steht geschrieben: "Yang-Krankheiten heilen Yin, Yin-Krankheiten heilen Yang. Mit Yin holt man Yang und mit Yang Yin herbei".

In Bezug auf die Anwendung der Arzneien:

Den Charakter der chinesischen Arznei teilt man in CHI (氣 *PIEÜŨŨ*) und WEI (味) (Geschmack); die Chi ist ein Ausdruck von Yang, Wei ist ein Ausdruck von Yin.

CHI läßt sich in vier Arten unterteilen:

Kühle und Kälte gehören zu Yin

Wärme und Hitze gehören zu Yang

WEI gliedert sich in fünf Arten auf:

scharf und süß gehören zu Yang

sauer, bitter und salzig gehören zu Yin

Deshalb sind

附子 肉桂 乾薑
FU TSU , JOU KUEI , KAN CHIANG

Yang-Medizin, da sie scharfen und heißen Charakter haben, emporsteigen und sich zerstreuen können.

黃連 銀花 龍胆草
HUANG LIEN YIN HUA LUNG TAN TSAO haben bitteren

Charakter und sind daher Yin-Medizin; sie können hinabsteigen und in sich zusammenschrumpfen.

Auch wird die Medizin, die duftet und eine Magen stärkende Wirkung beinhaltet, wie zum Beispiel 砂仁 豆蔻 Yang-Medizin ge-

nannt. Als Yin-Medizin bezeichnet man diejenigen Arzneimittel, die eine ernährnde, Leber- und Nieren stärkende Wirkung zeigen, wie zum Beispiel:

首烏 地黃 SHOU WU , TI HUANG .

An dieser Stelle muß nochmals deutlich gesagt werden, daß das Grundprinzip der chinesischen Medizin in der richtigen Anwendung der Arznei liegt, und daß man die CHI und WEI tief und gründlich verstanden haben muß.

Voraussetzung dafür ist das Studium und Erkennen der Yin und Yang -Lehre, um in diesem Zusammenhang die Arzneien richtig verordnen zu können.

Im NEI CHING heißt es: "Yin und Yang können sich von 10 auf 100, von 1000 auf 10 000 vergrößern und auch wieder eins sein". Damit ist gesagt: gleichgültig wie die Größe der Gegenstände auch ist, alles kann man mit Yin und Yang erklären.

In der Theorie der chinesischen Medizin gibt es :

ein Yang innerhalb des Yin

ein Yin innerhalb des Yin

ein Yang innerhalb des Yang

ein Yin innerhalb des Yang

Durch diese verfeinerte Aufteilung läßt sich jedes Yin und Yang wieder in Yin und Yang aufgliedern.

Zum Beispiel : innerhalb eines Tages (Erdumdrehung) ist der helle Tag Yang, die Nacht Yin; den hellen Tag teilt man wieder in den Vormittag, das ist Yang innerhalb des Yang, und den Nachmittag, das ist Yin innerhalb des Yang. Die erste Hälfte der Nacht ist Yin innerhalb des Yin, die zweite Hälfte der Nacht in Yang innerhalb des Yin. Als weiteres Beispiel mögen die FUS und TSANGS gelten: Die SECHS FUS sind YANG, die fünf TSANGS sind YIN. Innerhalb der fünf TSANGS sind Herz und Lunge YANG, Leber, Milz und Niere dagegen YIN. In einer weiteren Unterteilung ist das Herz Yang innerhalb des Yang, die Lunge Yin innerhalb des Yang, die Leber Yang innerhalb des Yin, die Niere Yin innerhalb des Yin, die Milz Yin innerhalb des Yin.

Innerhalb der Arzneilehre verhält es sich genauso mit CHI und WEI :

CHI ist Yang und WEI ist Yin.

Wenn WEI stark ist, dann ist es Yin innerhalb des Yin; wenn WEI schwach ist, dann ist es Yang innerhalb des Yin. Wenn CHI stark ist, dann ist es Yang innerhalb des Yang; wenn CHI schwach ist, dann ist es

Yin innerhalb des Yang.

Beim Schweißausbruch verhält es sich folgendermaßen: der helle Tag ist die Zeit des Yangüberschusses; wenn der Schweißausbruch innerhalb des hellen Tages erfolgt, so ist dies ein Yangmangel, weil der helle Tag zu Yang gehört. Man nimmt eine Yang- und CHI stärkende Medizin wie **黄芪** HUANG CHI ,

附子 . Der Schweißausbruch innerhalb der Nacht ist ein Yinmangel, FU TZU

weil die Nacht zu Yin gehört. Zur Heilung nimmt man eine Blut- und Yin nährende Medizin wie **地黄**, **山萸** TI HUANG, SHAN YÜ.

Bei einer Hitzewallung, deren Ursache unbekannt ist und deren Zeitpunkt man bestimmt hat, nimmt man eine Yin stärkende Medizin, wenn sie nachts auftritt, genannt die Yin-stärkende, hitzevertreibende Methode; wenn sie am weißen Tag auftritt, so nimmt man mehr eine Yang-stärkende Medizin, die man die angenehme, warme, hitzevermindernde nennt.

Von dieser Sicht aus gesehen ist die Lehre von Yin und Yang in der chinesischen Medizin in der Lage, tief einzudringen und oberflächlich hinauszuschießen; sie hat die Fähigkeit, vom Besonderen auf das Allgemeine zu schließen und wieder zurückzukehren.

Yin und Yang umfaßt sowohl die materielle wie auch die funktionelle Seite aller Dinge. Die Anwendung des Yin und Yang muß man in allen Teilgebieten genau kennen. Da alle diese Disziplinen eine bestimmte Richtung haben, muß man klinische Medizin betreiben, um die Grundzüge von Yin und Yang richtig verstehen zu können; nur nachdem man klinische Medizin betrieben hat, ist man erst fähig, die wahre Bedeutung von Yin und Yang

zu erkennen. Zum Beispiel gehört die Hitze zu Yang, aber sie hat auch einen Einfluß auf Oberfläche und Tiefe, auf Schwäche und Stärke; zur Heilung der Hitze, die durch Erkältung und Grippe entstanden ist, muß man Schwitzkuren verordnen, um die Hitze zu zerstreuen und zu zerteilen, womit die oben genannte Methode des Zerstreuens und des Zerteilens gemeint ist. Hitzewallungen, die durch Eiterausbruch und Schwellungen entstanden sind, muß man von innen her löschen, womit die Methode des Löschens gemeint ist, das heißt : löschen, zerstreuen und klären.

Hitze, die durch die Verbrennung in der Leber entstanden ist, muß geklärt und heruntergedrückt werden, das heißt, die Leber glätten und die Hitze senken. Bei Hitze, die durch Arbeitsschwäche entstanden ist, muß man die Ernährung und Stärkung fördern, das heißt, Yin pflegen und fördern und den Dampf vertreiben.

Hitze gehört zu Yang, was das grundsätzlich gültige Verhältnis ist; doch Hitze gehört auch zur Oberfläche, dem Inneren, der Leere und der Fülle; dies ist allerdings flexibel. In der klinischen Medizin gibt es dazu noch folgende Aufgliederungen:

Yin - Fülle - Yang - Schwäche,

Yang - Fülle - Yin - Schwäche,

Yang - Schwäche - Yin - Fülle,

Yin - Schwäche - Yang - Fülle.

Damit ist gemeint, daß es bei gleichartigen Yin -und Yang-Krankheiten, es durch Yin-Fülle Yang-Schwäche, durch Yang-Fülle Yin-Schwäche, durch

Yang-Schwäche YIN-Fülle, durch Yin-Schwäche Yang-Fülle gibt. Dies ist der grobe Unterschied der Yang und Yin-Schwächekrankheiten, sowie der Yang und Yin-Fülle - Krankheiten. Besteht nur Yin-Schwäche und Yang-Mangel, dann ist die Therapie relativ einfacher. Wenn man Yin-Schwäche und Yang-Mangel hat, die durch Yang- und Yin-Fülle entstanden ist, dann muß man als Grundsatz unbedingt Vereinigung und Fürsorge nehmen; man nimmt zum Beispiel zur Therapie der Bauchwassersucht Mittel, die Wärme transportieren, austreiben und abschmelzen. Der Transport von Wärme unterstützt Yang, das Hinaustreiben und Schmelzen ist nötig, um das Wasser und die Feuchtigkeit, die durch Yang-Schwäche entstanden sind, zu vernichten. Bei der Krankheit des Durstes soll man den Magen klären und den Speichelfluß fördern. Magenklärung reguliert die Hitze und Speichelfluß ist dienlich, um die Säfte, die durch Yang-Überschuß zerstört sind, wieder aufzufüllen.

Yin und Yang sind hinsichtlich der Funktionen und Materie verschieden, doch ist alles bisher Aufgeführte wahr und richtig. Zum Schluß soll man noch auf den Schwerpunkt von Yin und Yang in der Lehre der medizinischen Lehre achten.

Die chinesische Medizin hat in dem Gebrauch von Yin und Yang zwei wichtige Prinzipien:

1. Yang erzeugt 陽生 , Yin wächst 陰長
Yang zerstört 陽殺 , Yin verbirgt 陰藏

Erzeugen und Wachsen, Zerstören und Verbergen haben die Aufgabe, sich

wechselseitig Folge zu leisten und sich zu stützen. Yin und Yang sollen in der Wirkung mit der Oberfläche (Äußeres) alle Gegensätzlichkeit ausgleichen und sich ergänzen. Sie sind gegensätzliche, veränderliche Erscheinungen. Sie gehen gegenseitig schnell ineinander über und man kann sie in keinsten Weise trennen.

Deshalb heißt es im NEI CHING : "Ist Yin innen, so wird es von Yang beschützt; ist Yang außen, so ist es der Botschafter des Yin". Wieder heißt es : "Wenn die beiden nicht im Gleichgewicht sind, so ist es wie ein Frühling ohne Herbst, ein Winter ohne Sommer".

2. Yin und Yang sind in Harmonie zueinander. Sie müssen harmonisch sein. Die im Körper vorhandenen Yin und Yang müssen ihren einseitigen Überschuß oder ihre einseitige Schwäche ausgleichen. Mit anderen Worten kann man sagen, daß die Verhältnisse innerhalb und außerhalb des Körpers sich ebenfalls vereinigen müssen. Man nimmt die Harmonie vom Inneren und Äußeren, um die Gesundheit des Körpers zu erhalten.

Deshalb heißt es auch im NEI CHING : "Wenn Yin und Yang im Einklang miteinander stehen, dann sind Blut 血 und CHI 氣 flüssig, feucht, glatt". Und wiederum heißt es: "Yin eben (deutlich, klar sichtbar), Yang versteckt, der Geist wird geheilt".

Erklärung der Namen der Heilmittel

FU TSU	Kerne von Eisenhut	(40)
JOU KUEI	Zimt	(41)
KAN CHIANG	gekochter Ingwer	(42)
HUANG LIEN	Coptis teeta	(43)
YIN HUA	Geißblatt	
LUNG TAN TSAO	Gentiana scabra (Enzian)	(44)
SHA JEN	Paradieskörner	(45)
TOU KOU	Muskatnuß	(46)
SHOU WU	Polygonum multiflorum	(47)
TI HUANG	Rehmannia glutinosa ... Roh und frisch kühlt sie stark das Feuer. In ge- trocknetem Zustand unterstützt sie das weibliche Prinzip und kühlt das Blut. In gekochtem Zustand hilft die Pflanze Leber und Nieren, nährt das Blut und unterstützt das weibliche Prinzip. (s. Fr. Hübner (9b), S. 90 ff).	
HUANG CHI	eine gelbliche Wurzel mit einer dicken Rinde und mit Kernen. Sie wird gegen Asthma verwendet und wird von Ptarmica sibirica hergeleitet.	
SHAN YÜ	eine medizinische Pflanze.	

Abschnitt 2 :

五行

DIE FÜNF ELEMENTE

Um die sich im Inneren des menschlichen Körpers abspielenden Gegensätze und Vereinigungen erklären zu können, nimmt die chinesische Medizin außer dem Yin-Yang-Prinzip auch noch die Fünf Elemente, um die Verhältnisse im menschlichen Körper zu verdeutlichen. Diese Fünf Elemente sind :

Holz 木 , Feuer 火 , Erde 土 , Metall 金 ,

Wasser 水 . Die Beziehung dieser Fünf Stoffe wird dadurch bestimmt, daß sie sich gegenseitig erzeugen und auch wieder zerstören. Die gegenseitige Erschaffung ist durch die Fähigkeit gegeben, sich wechselseitig zur neuen Entstehung und Wachstum zu helfen. Darunter versteht man folgendes : Holz erzeugt Feuer, Feuer erzeugt Erde, Erde erzeugt Metall, Metall erzeugt Wasser und Wasser erzeugt wieder Holz. Aus diesen Beziehungen kann man sehen, daß jedes Element eine erzeugende und eine gezeugte Komponente hat. Nimmt man zum Beispiel Holz, so wird es durch Wasser erzeugt; jedoch erzeugt Holz auf der anderen Seite das Feuer. Um dies zu erklären, nahm man früher das Mutter - Sohn - Verhältnis : Wasser ist die Mutter des Holzes, Feuer ist der Sohn des Holzes.

In gleicher Weise verhält es sich mit den anderen Elementen. Sich gegenseitig zerstören, bedeutet Ausgleich und Eroberung. Bei den Fünf Elementen besteht folgende zerstörende Beziehung: Metall zerstört Holz, Holz zerstört Erde, Erde zerstört Wasser, Wasser zerstört Feuer, Feuer zerstört Metall. Auch hier erkennt man die zerstörende und die zerstörte Richtung.

Wenn wir Holz wiederum als Beispiel nehmen, so sehen wir, daß es vom Metall zerstört wird, jedoch die Erde zerstört, womit feststeht, daß Holz für Metall der Eroberte und für die Erde der Eroberer ist. Die beiden besprochenen Hauptrichtungen der Fünf Elemente sind von erzeugender und zerstörender Art.

Die Beziehungen der Elemente untereinander sind weder gleichgeschaltet noch rebellierend, sondern sie sind in ihrem Gebrauch veränderlich. Das ist auch die enge Verflochtenheit der gegenseitigen Schöpfung mit der Zerstörung; darum gibt es im Erzeugen immer ein Vernichten und in der Vernichtung immer eine Erzeugung. Diese Variabilität nennt man die Regulation und Änderungsbeziehung. Zum Beispiel zerstört Holz die Erde, Erde wiederum erzeugt Metall, Metall zerstört wieder das Holz. Erzeugen und Zerstören sind die wichtigsten Voraussetzungen dafür, um das Gleichgewicht zu erhalten. Wenn es nur ein Erzeugen ohne eine Zerstörung gäbe, dann würde der im Überfluß Stehende noch größer werden und der im Mangel Stehende noch mangelhafter sein.

Es gibt aber auch noch eine weitere Erscheinung: So kann der Zerstörte den Zerstörer vernichten. Zum Beispiel zerstört Wasser das Feuer, aber unter gewissen Bedingungen kann das Feuer umgekehrt das Wasser vernichten. Diese Beobachtung nennt man deshalb die umgekehrte Veränderung. Im allgemeinen haben gegenseitige Erzeugung, Zerstörung und Gegensätzlichkeit eine gemeinsame Bedingung: Wenn die eigene Chi = 氣 von sich aus im Überfluß ist, dann herrscht die Erzeugung vor; sonst kann sie nicht erzeugen; wenn die Chi des eigenen Körpers im Überfluß ist, dann kann sie

den Sieger vernichten und der Besiegte kann nicht siegen; ist sie nicht genügend vorhanden, dann kann sie den Zerstörer nicht besiegen, sondern wird vielmehr vom Schwächeren besiegt. Deshalb heißt es im NEI CHING :

"Ist CHI im Überfluß, so kann gesiegt werden und der Schwächere kann nicht den Sieg davontragen; ist sie mangelhaft, dann kann sie nicht siegen und der Schwächere wird erstarken".

Der Gebrauch der Fünf Elemente in der chinesischen Medizin richtet sich hauptsächlich nach deren Eigenschaften. Der Aufbau des menschlichen Körpers steht in bestimmten Beziehungen zu den Naturerscheinungen der Welt. Darüber hinaus wird das Erzeugen - Zerstören - Prinzip zur Erklärung der veränderlichen Erscheinungen der Eingeweide benutzt.

Bezüglich der Natur nimmt man die Himmelsrichtungen:

Ost 東 , Süd 南 , Mitte 中 , West 西 , Norden 北 ;

die Jahreszeiten: Frühling 春 , Sommer 夏 , Spätsommer 長夏 , Herbst 秋 , Winter 冬 ;

die klimatischen Erscheinungen: Wind 風 , Hitze 暑 , Feuchtigkeit 濕 , Trockenheit 燥 , Kälte 寒 ;

die Lebenserscheinungen: Hervorbringen 生 , Wachsen 長 , Wechsel 化 , Ernten 收 , Speichern 藏 ;

die fünf Farben: grün 青 , rot 赤 , gelb 黃 , weiß 白 , schwarz 黑 ;

die fünf Geschmacksqualitäten: sauer 酸 , bitter 苦 , süß 甘 , scharf 辛 , salzig 鹹 .

Alle diese aufgezählten Dinge stehen mit Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser in Verbindung.

Auf den menschlichen Körper bezogen stehen die Fünf Elemente mit folgenden Organen in Beziehung:

Leber	Herz	Milz	Lunge	Niere
Auge	Zunge	Mund	Nase	Ohr
Sehnen	Blut- gefäße	Muskel	Haar	Knochen

mit folgenden Gemütslagen:

Zorn	Freude	Sorge	Trauer	Angst
------	--------	-------	--------	-------

Nachdem man dieses verstanden hat und jedes Element seinem zugehörigen Charakter zugeordnet hat, kann man alles auf direktem und indirektem Wege zusammenstellen und damit die Wesensart der Dinge erklären.

TABELLE

1	Fünf Elemente	Holz	Feuer	Erde	Metall	Wasser
	五行	木	火	土	金	水
2	Himmels- richtungen	Osten	Süden	Mitte	Westen	Norden
	方位	東	南	中	西	北
3	Jahreszeiten	Frühling	Sommer	Spätsommer	Herbst	Winter
	季節	春	夏	長夏	秋	冬
4	Klima	Wind	Hitze	Feuchtigkeit	Trockenheit	Kälte
	氣候	風	熱	濕	燥	寒
5	Tiere	Huhn	Ziege	Rind	Pferd	Schwein
	動物	雞	羊	牛	馬	豕
6	Pflanzen	Weizen	Hirse	Hirserispe	Getreidekorn	Bohne
	植物	麥	黍	稷	穀	豆
7	Geschmack	sauer	bitter	süß	scharf	salzig
	味	酸	苦	甘	辛	鹹
8	Farbe	grün	rot	gelb	weiß	schwarz
	色	青	赤	黃	白	黑

9 Gerüche 氣 腥
ranzig 腥
verbrannt 焦
wohlriechend 香
muffig 腥
faulend 腐

10 Musiknoten 音
Chio 角
Kung 宮
Shang 商
Yu 羽

11 Zahlen 數
acht 八
sieben 七
fünf 五
neun 九
sechs 六

12 Eingeweide 臟
Leber 肝
Herz 心
Milz 脾
Lunge 肺
Niere 腎

13 Sinnesorgane 竅
Auge 目
Zunge 舌
Mund 口
Nase 鼻
Ohr 耳

14 Körperstrukturen 體
Sehne 筋
Pulse (Blut) 脈
Fleisch (Muskel) 肉
Haut u. Haare 皮毛
Knochen 骨

15 Gemütslage 志
Ärger 怒
Freude 喜
Begierde 思
Traurigkeit 憂
Furcht 恐

16 Laute 聲
rufen 呼
lachen 笑
singen 歌
weinen 哭
stöhnen 呻

17 Krankheits-
lokalisation 病所
Hals 頸
Thorax 胸
Wirbelsäule 脊
Rücken 背
Rumpf 腰
Hüfte 股

18 Krankheits-
symptome 病
umgreifen 握
melancholisch sein 憂
erbrechen 嘔
husten 咳
zittern 慄

Die Lehre von den FÜNF ELEMENTEN entspricht dem Yin Yang Prinzip in der chinesischen Medizin. In gleicher Weise führt sie bei der ärztlichen Tätigkeit am Krankenbett. Zum Beispiel ist der Charakter des Holzes harmonisch, wie auch die Leber - CHI harmonisch sein soll; um nun eine Depression heilen zu können, muß man die Regeln der Leber beachten. Holz kann Erde zerstören, die Krankheit der Leber kann der Milz schaden; man soll dies verhüten, noch bevor der Schaden eingetreten ist. Wenn die Milz-erkrankung bereits in Erscheinung getreten ist, so muß man die Leber schwächen und die Milz stärken. Wasser kann Holz erzeugen, deshalb soll man bei Krankheiten, die die Leber schwächen, die Nieren kräftigen, um damit die Leber zu besänftigen; Metall kann Holz zerstören, deshalb kann man mit der Hilfe von Metall bei leberschwellenden Krankheiten die Leber glätten. Wenn die anderen Organe erkrankt sind, wie die Lunge, so muß man die Erde kultivieren, da sie Metall erzeugt. Wenn die Milz geschwächt ist, dann soll man das Feuer stärken, welches die Erde erzeugt. Alles richtet sich nach der Lehre von den Fünf Elementen und dem Prinzip der gegenseitigen Erzeugung und Vernichtung.

Durch diese Heilungsmethoden wird folgendes Problem deutlich:

Die chinesische Medizin betrachtet nicht die Eingeweide allein, sondern legt ihren Schwerpunkt auf die enge Beziehung zueinander. Wenn das Organ des 1. TSANGs erkrankt ist, so behandelt man mit dem 2. oder 3. TSANG.

Daraus ergibt sich, daß man die erste Trennung, die zweite Trennung und die Methode : "Beim Schwachen wird die Mutter gestärkt, beim Starken wird sein Sohn reduziert", anwendet.

Betrachtet man die Fünf Elemente in Bezug auf die Körperoberfläche, so gehört das Auge zur Leber; bei Hitze, die mit einer Errötung des Auges einhergeht, muß man die Leber klären. Die Muskulatur entspricht der Milz; wenn sie geschwächt ist, soll man die Milz stärken. Die Leber steht in Beziehung zum Wind; Schwindel und verschwommenes Sehen sind Erkrankungen, die durch den Leberwind hervorgerufen sind, weshalb man therapeutisch die Leber glätten und den Wind besänftigen muß. Milz und Feuchtigkeit lassen sich verbinden; alle Schwellungen des Bauches, die durch Trockenheit entstehen, benötigen zur Heilung die Stärkung der Milz und genügende Feuchtigkeitzufuhr. Alle diese Regeln lassen sich von den Fünf Elementen herleiten, wobei allerdings nicht alle Heilmethoden von der Lehre von den Fünf Elementen abhängig sein müssen, da man diese Lehre auch nicht für jede einzelne Krankheit heranziehen kann. Doch soll man immer versuchen, geschickt, entsprechend dem Charakter der Dinge, die MU HUO TU CHIN SHUI

木火土金水 anwenden. Obwohl die chinesische Medizin in ihrer Lehre die Fünf Elemente zur Grundlage nimmt, sie mit den Eingeweiden verbindet und herleitet, so bedeutet dies nicht, daß die Eingeweide von den Elementen entstanden wären, sondern sie sind vielmehr dazu da, um die Wesensart zu verdeutlichen.

Die Menschen früherer Epochen haben den Charakter der Fünf Elemente folgendermaßen hervorgehoben:

Holz - CHI ist gerade

Holz - CHING ist weich

Holz - YUNG ist, um Krummes gerade zu biegen
Holz - HUA ist Erzeugen und Gedeihen

Feuer - CHI ist emporsteigend
Feuer - CHING ist schnell und stürmisch
Feuer - YUNG ist verbrennend
Feuer - HUA ist üppiges Wachstum

Erde - CHI ist glatt und dick
Erde - CHING ist gefällig
Erde - YUNG ist hoch und tief
Erde - HUA ist Frucht und Üppigkeit

Metall - CHI ist hell und strahlend
Metall - CHING hart und stark
Metall - YUNG ist zertrennend und zerstreuend
Metall - HUA ist sammelnd

Wasser - CHI ist hell und durchsichtig
Wasser - CHING ist nach unten fließend
Wasser - YUNG überfließend und ausbreitend
Wasser - HUA ist fest frierend

Für das eben Gesagte bedeutet:

CHI	=	[πνεῦμα]	氣
CHING	=	Natur	性
YUNG	=	Gebrauch	用
HUA	=	Veränderung	化

Die Natur, der Gebrauch und die Veränderung eines jeden Elementes richtet sich nach seiner Eigenschaft und nach seinem Wesen.

Zum Beispiel ist die Eigenschaft von Holz gerecht und gerade, deshalb ist sein Charakter auch weich und gefällig und sein Gebrauch besteht darin, um Krummes gerade zu biegen, seine Veränderung ist üppiges Wachsen und Gedeihen. So kann man alles auf die fünf Eingeweide übertragen. Bei allgemeinen Krankheiten muß man Holz-Trägheit überwinden, Feuer-Trägheit hinaus-treiben, Erde-Trägheit bekämpfen, Metall-Trägheit zerstreuen und Wasser-Trägheit reduzieren. Unbedingt muß man sich nach den verschiedenen Naturen der Fünf Elemente richten, ihren klärenden, zerstreuenden, ausbreitenden, hinabsteigenden und verständlich machenden Charakter gebrauchen, um zu der ursprünglichen Eigenschaft zurückzukehren. In gleicher Weise wie Yin und Yang müssen auch die Fünf Elemente im Gleichgewicht gehalten werden.

Im NEI CHING wird auf die Erscheinung des

PING CHI	平氣	=	ausgeglichen sein
TAI GUO	太過	=	zu viel sein
BU CHI	不及	=	Nicht genügend sein

aufmerksam gemacht.

Es steht geschrieben: "Wie verhält es sich mit PING CHI ?

Das Holz ist harmonisch, das Feuer steigt empor, die Erde ist im Begriff, sich zu verändern, das Metall ist auf der Suche nach Frieden und das Wasser ist ruhig und gehorsam.

Wie verhält es sich mit TAI GUO ?

Das Holz bringt hervor, das Feuer erglänzt, die Erde ist üppig und im Über-

fluß, Metall ist hart und fest, das Wasser fließt dahin.

Wie verhält es sich mit PU CHI ?

Das Holz ist unausgeglichen, das Feuer ist klein und glimmt, die Erde ist niedrig und klein, das Metall ist brüchig und das Wasser versiegt".

Alle diese Worte werden benutzt, um die gewöhnlichen und ungewöhnlichen Erscheinungen der Fünf Elemente zu charakterisieren. Wenn Holz zum Beispiel ausgeglichen ist, dann verbreitet es eine harmonische CHI, weshalb man auch sagt : es ist genügend Harmonie vorhanden; ist dagegen Holz- CHI nicht genügend vorhanden, dann ist auch die Yang - Harmonie schwach; ist aber Überfluß da, dann kann es wachsen und sich ohne Grenzen ausbreiten, was man deshalb Erzeugung nennt.

Bei tieferer Ergründung der Fünf Elemente kann man diese Möglichkeiten ganz fein ertasten, um die jeweilige Gesetzmäßigkeit beherrschen zu können.

3. Die traditionelle chinesische Medizin heute

Im Gegensatz zur Medizin des Altertums in Ägypten oder in Babylonien ist die traditionelle chinesische Medizin heute ebenso lebendig und geübt, wie vor ein- oder zweitausend Jahren. Noch immer wird nach den Grundbegriffen von YIN und YANG und den FÜNF ELEMENTEN Medizin betrieben, wie mir Professor Fei Tse Pin aus Hong Kong geschrieben hatte und wie meine Arbeit es immer wieder zeigen sollte. Das NEI CHING 內經 welches dem HUANG TI zugeschrieben wird, ist heute noch eines der wichtigsten Bücher, das jeder chinesische Arzt neben weiteren klassischen Werken beherrschen muß. Hinzu kommt die Tatsache, daß die Ärzte über ausgezeichnete Kenntnisse der alten chinesischen Schriftsprache verfügen müssen, um diese klassischen Werke lesen zu können. Interessant ist, daß im Jahre 1963 in der Volksrepublik China etwa 500 000 traditionelle und nur 70 000 nach westlichem Medizinstudium geschulte Ärzte tätig waren (PALOS 1966). Nach den „China-Analysen“ von 1966 gab es folgende Hochschulen für die traditionelle chinesische Medizin und Pharmakologie:

Chengtu (Provinz Szechuan)

Gegründet 1956. Sechs-Jahres-Programm für die traditionelle chinesische Medizin.

Shenyang = Mukden (Provinz Liaoning)

Gegründet 1959. Nähere Einzelheiten sind unbekannt.

Peking

Gegründet 1956. Fünf- und Sechs-Jahres-Programm für traditionelle

chinesische Medizin (70 % des Lehrplanes sind der traditionellen, 30 % der westlichen Medizin gewidmet).

Wuhan (Provinz Hupei)

Nähere Einzelheiten sind unbekannt.

Schanghai

Erste Medizinische Hochschule, gegründet 1927 als Rockefeller Centre. Fünf- und Sechs-Jahres-Programm für Therapeutik, Öffentliche Hygiene. Vier Jahres-Programm für Öffentliche Hygiene, Pharmakologie. Vier Fakultäten. 1959 3.740 Studenten.

Zweite Medizinische Hochschule. Fünf- und Sechs-Jahres-Programm für Therapeutik, Pädiatrie. Vier-Jahres-Programm für Otologie, Laryngologie. Drei Fakultäten. Auch traditionelle chinesische Medizin. Zwei Krankenhäuser, wovon das eine 1963 Kunsthaut mit Antibiotika gegen Brandwunden entwickelte. 1958 2.400 Studenten. In Verbindung mit dem Volkskrankenhaus Nr. 6 in Schanghai gelang 1963 mittels Osteoplastik-Chirurgie die Replantation einer abgetrennten Hand; 1964 entwickelte dieses Krankenhaus den ersten elektronischen Blutkörperchenzähler mit Resultat binnen 30 Sekunden.

Changchun oder Kirin (Provinz Kirin)

Medizinische Universität Kirin seit 1958 , Nachfolgerin der berühmten, 1939 vom kanadischen Chirurgen und Kommunisten Dr. Norman Bethune gegründeten Medizinischen Hochschule Bethune der KPCh. 1963 3.000 Studenten.

Nanning (Autonomes Gebiet Kwangsi-Chuang), bis 1956 in Kweilin (ebenda). Gegründet 1934. Fünf Jahres-Programm für Therapeutik, Öffentliche Hygiene. Lehrkrankenhaus mit 578 Betten, 178 Ärzten und 13 Stationen. 1949 bis 1964 1.908 Absolventen oder 14-mal mehr als 1934 bis 1949.

Kanton (Provinz Kwangtung)

Gegründet 1956. Sechs-Jahres-Programm für traditionelle chinesische Medizin.

Nanking (Provinz Kiangsu)

Hochschule für Pharmakologie. Vier Jahres-Programm für Pharmazeutik und Pharmakologie. (Vermutlich fusioniert mit der Ostchina-Hochschule für Pharmakologie in Nanking).

Shenyang = Mukden (Provinz Liaoning)

Nordostchina-Hochschule für Pharmakologie. Vier- Jahres-Programm für Pharmazeutik.

Provinz Kweichow

Gegründet 1965, unbekannten Ortes. Vier-Jahres-Programm, Zwei-Jahres-Programm für Medizinalkräuter usw. 300 Studenten von 7 Nationalitäten, davon 120 Frauen.

Lhasa (Tibet)

Krankenhaus für traditionelle tibetische Medizin, gegründet 1915, reorganisiert 1959. Seitdem wurden bis 1962 390.000 Tibeter in Chirurgie, Entbindung, Pädiatrie usw. behandelt. 400 tibetische Kräuter sind offizinell. 1962 waren die ersten 15 tibetisch-traditionellen Ärzte ausgebildet.

Im Juli 1963 wurde in Sining, Provinz Chinghai, eine Konferenz über traditionelle chinesische, tibetische und mongolische Medizin abgehalten. Man studierte die traditionelle Behandlung von Krankheiten wie Bruzinose, hydatrische Zyste, Bergkrankheit und Kropf. Tibetische traditionelle Ärzte erläuterten Diagnose nach Urinuntersuchung und Therapie durch Aderlaß und Heilbäder. Mongolische Ärzte sprachen über Anwendung der Moxibustion bei Nasenbluten. Chinesische Ärzte gaben Erfahrungen wieder in der Behandlung von Verrenkungen der Ellenbogengelenke bei Kindern, von Gallensteinen, von Bandwürmern und der Tuberkulose der oberen Wirbelsäule.

Ende 1963 sollen über 80 (1949 : rund 20) Hochschulen für Medizin und Pharmakologie bestanden haben (China-Analysen, 1966).

Im heutigen China gibt es zahlreiche Sanatorien, von denen die in Tangschan und Schanghai einen besonders guten Ruf genießen. Nachstehende Tabelle gibt eine (methodisch unkorrekte) Statistik des Sanatoriums in Schanghai aus dem Jahre 1958 wieder und soll uns zeigen, wie hoch die Heilziffern mit Hilfe der traditionellen chinesischen Medizin liegen. (48)

Krankheit	Zahl der behandelten Fälle	Völlig geheilt	Deutlich gebessert	Ge- bessert	Prozent- satz der positiv be- einflußten Fälle
Zwölffingerdarm- geschwüre	21	13	7	1	100 %
Zwölffingerdarm- geschwüre mit Magensenkung	12	4	6	2	100 %
Magensenkung	8	5	2	1	100 %
Insgesamt	41	22	15	4	100 %

Das gleiche Sanatorium hat auch den Einfluß der Atemtherapie auf besondere Symptome bei Magen- und Darmerkrankungen untersucht: (49)

Symptom	Zahl der behandelten Fälle	Völlig geheilt	Ge- bessert	Nicht ge- bessert	Prozent- satz der positiv be- einflußten Fälle
Appetitlosigkeit	15	13	2	0	100 %
Depressionen	4	4	0	0	100 %
Nervöse Erschöpfung	8	8	0	0	100 %
Aufstoßen	32	19	13	0	100 %
Erbrechen von Magensäure	27	20	6	1	96 %
Leibschmerzen	40	22	16	2	95 %
Aufgetriebener Leib	39	26	12	1	97 %
Hyperemesis	2	1	0	1	50 %
Schwarzer Stuhl	3	3	0	0	100 %

Wie die traditionelle chinesische Medizin heute an der Universität zu Hong Kong gelehrt wird, soll nachstehende Vorlesung deutlich zum Ausdruck bringen.

Zu größtem Dank fühle ich mich Herrn Professor FEI TSE PIN

費子彬 verpflichtet, der mir freundlicherweise ein Kapitel seines handgeschriebenen Manuskriptes der Hauptvorlesung für Kinderheilkunde für meine Dissertation überlassen hat.

Thema : DIE ERNÄHRUNG DES KINDES

兒童飲食

20×20=400

十 兒童飲食

費子彬先生主讀

甲、飲食對於人體之重要

人之未生，受養於母，作人之已生，受養於飲食，尤以兒童既需靠飲食，以維持其生命，更須藉食物，以維持其正常之發育，是以飲食稍有欠缺，不但影響其發育，且將損害其生命，可知飲食對於兒童之重要。所以內經王版篇有「人之所稟氣者，谷也」，以及營衛生會篇「人受氣於谷」，刺節真邪篇「真氣者，所受於天，與谷氣并而充身也」等記載。

No.

關於兒童正常所需之飲食——營養，近世學者著有兒童營養學，可供參考。惟世人大都祇知兒童需要飲食，而忽視兒童飲食過量及濫食之害。茲特提出中醫籍上有誤兒童飲食過量及濫食之害，與諸君一作討論。

乙、過量飲食及濫食之害

現代兒童營養學，認為兒童消化器官尚未發育成熟，消化功能比成人薄弱。關於此一見解，我國醫籍不但早有論述，且對一切忌食之物，亦已有所認識。

原稿紙

上海圖書公司印行

20×20=400

子、過量飲食之害

內經痺論曰，飲食自倍，腸胃乃傷，衛生寶鑑且據此作其飲食自倍腸胃乃傷論。張潔古認為飲食不節，以致腸胃不能勝，氣不及化，故傷焉，兒童消化器官尚未發育成熟，在過量飲食與過食之下，又何得不傷？龔廷賢于壽世保元所謂人知飲食所以養生，不知飲食失調，亦以害生，誠為至理名言。現代醫學亦認為飲食不節，以及暴飲暴食，足以影響健康。

丑、過食冰冷之害

No.

原稿紙

在今日文明都市中，縱使家無冰箱，亦到處冰
室林立，兒童終日以冰果汽水雪糕雪糕為樂。
不知於食過度，每之影響腸胃，引起疾病。內
經刺法論曰：「欲令脾實氣無滯，飽無久坐，
無食一切生物。」唐千金方曰：「痰飲水吐無時
節者，其原因於飲過度，遂令脾胃虛弱，不能
消于飲食，飲食入胃，則皆變成冷水，反吐不
停。」現代醫學亦認為過食冷物，足以影響健康。

20×20=400

害、過食肥膩之害

肥膩食品，在成人過食，亦將引起疾病，兒童腸脆弱，更難抵受。所以內經裏法方宜論曰：「西方者，金玉之域……其民華食而脂肥……其生病於內……」。戴思恭曰：「傷于生冷油膩，停滯胸膈，脾氣不運，食難消化……」。現代醫學亦認為大量攝取油膩，能引起胃病。因脂肪過多，不但減弱胃之蠕動，制止胃液分泌，且可使胃之緊張降低。現代養生學認為牛油或豬油，用到食品百分之十以上，即能阻碍動物

No. _____

之發育。

丙、飲食不慎最易引發之疾病

飲食貴有時，食貴有節。倘父母過于溺愛，飲食失時無度，最易損傷脾胃，引起胃腸生病，其傷而即者，嘔吐泄瀉，傷而慢者，發一多成疳積。損害兒童，莫此為甚。蓋兒童乃人生茁壯時期，而飲食又為培植其茁壯之必需養料。腸胃受傷，消化吸收障礙，何來培植茁壯之養料。影響之大，可想而知。愛之適足害之，誠非虛語。故兒童不幸因飲食所傷，自即須予

原稿紙

20 × 20 = 400

以調理，使其迅速復元，以免影響發育，損害健康。

兒童傷食吐瀉，雖以消食為主，然須視其體質

強弱而製方。體弱之傷食，多由運化無能而致，消食固重要，補虛又不可緩，故應補而消之。若徒事消食，忽視補虛，則體力愈消而愈虛，常致債事。即補而消之法，亦應視病體虛弱程度之輕重，而宜消補藥物之分量。體虛不甚而傷食，宜七分消，三分補，或八消二補；體虛已甚而傷食，宜三分消，八七分補，甚成

No.

二消八補，一消九補，以期消不傷正，病祛而
體力恢復。此為醫者應恪守之大法也。

至于因食致積，由積成疳之症，大都體力
已呈衰弱，治之尤須審慎，攻補方藥，对上述
消補多少之法，更宜遵守，庶可全治。觀古人
治脾疳之方，即可知古人用藥之法度，如肥兒
丸、人參、白朮、茯苓、黃連、胡連，使君子肉
、神曲、麦芽、山楂肉、甘草、蘆薈、乃補
多于攻之劑。蘆薈丸（蘆薈、胡連、牛黃、
天竺黃、龍胆草、茯苓、龍腦、麝香、人參、

原稿紙

上海圖書館藏書

20×20=400

大黃、雄黃、犀牛角屑、乃攻多于補之劑、黃
耆散(黃耆、五味子、厚朴、白朮、蒼朮、芍
藥、甘草、陳皮、干薑、乾薑、當歸、木瓜)
乃補而微攻之劑、大胡連丸(胡連、黃連、苦棟
子、白蘞、羌活、獨活、麝香、青黛、蘆薈、巴豆)
乃攻而不補之劑、參苓白朮散(人參、
茯苓、白朮、扁豆、苡米、山藥、陳皮、砂仁、
桔梗、甘草、蓮子)乃補而不攻之劑。上述
各方、聊舉例證而已。

丁、結 論

No.

兒童飲食，過多過少，皆足為病，惟證諸事實，因過多而傷食致病者尤多。徐春甫古今醫統曰：「大抵愛子之偏，無出母，所嗜之物，任其飽足，以致所傷。」此即李梴所謂乳多終損胃，食壅即傷脾也。至於諺云若要小兒安，常帶三分飢與寒之言，明萬全育嬰家秘解得最為恰當。萬氏曰：「饑謂節其飲食也，寒謂適其寒溫也，勿令太飽太暖之意，非不食不衣之謬說也。」斯言足為兒童飲食箴矣。不幸兒童傷于飲食，消化不良，亦首須調節其飲食，使歸正常，藥物治療，祇為救偏一時之用也。完

Übersetzung

10. VORLESUNG

DIE ERNÄHRUNG DES KINDES

von Professor FEI TSE PIN

I. Die Bedeutung der Ernährung des menschlichen Körpers

Bevor der Mensch geboren wird, bekommt er seine Ernährung vom mütterlichen Körper. Nach der Geburt bekommt er seine Ernährung aus der Nahrung. Das Kind ist abhängig von der Nahrung, um sein Leben aufrecht erhalten zu können. Deshalb muß man Nahrungsmittel geben, um eine normale Entwicklung des Kindes zu gewährleisten. Wenn die Ernährung auch nur im geringsten unzureichend ist, so beeinflußt diese nicht nur die Entwicklung des Kindes, sondern sie schadet auch seinem Leben. Daraus kann man die Wichtigkeit der Ernährung des Kindes ermessen.

In den alten Büchern: NEI CHING YÜ PAN

內經玉版

WEI SHENG HUI PIEN

衛生會篇

TSU CHIEH CHEN HSIEH PIEN

刺節真邪篇

steht überliefert, daß der menschliche Körper CHI braucht, um vorwärts zu kommen und Schwierigkeiten überwinden zu können; weiterhin steht geschrieben, daß CHI vom Himmel herabkommt und ein Mangel an CHI den

gesamten menschlichen Körper betrifft.

Die Gelehrten der vergangenen Jahrhunderte haben schon eine spezielle Ernährung gekannt, die ein Kind benötigt; diese Lehre kann man zum Studium verwenden. Die meisten Menschen wissen nur, daß das Kind Nahrung benötigt, aber sie legen keinen Schwerpunkt auf die Überernährung und die Schäden der Überfütterung. Dies wird besonders im Kapitel über die Schäden der Überernährung behandelt. Hiermit wollen wir unsere Diskussion beginnen, meine Herren!

II. Die Schäden der Überfütterung und die Schäden, die durch übermäßige Ernährung entstanden sind.

Nach den heutigen Erkenntnissen der Kindesernährung wissen wir, daß der Verdauungsapparat des Kindes sich noch nicht vollständig entwickelt hat. Die Kraft der kindlichen Verdauung ist schwächer als die eines Erwachsenen. Auf diese Überlegung hat die Medizin meiner Heimat nicht nur Überlieferungen, sondern auch Erkenntnisse in allen Nahrungsmitteln schon frühzeitig aufgebaut.

a) Die Schäden des übermäßigen Essens

Im NEI CHING PI LUEN 內經痹論 steht geschrieben:

" Zu viel essen, gefährdet die Verdauung ". Der Grundsatz der Gesundheit beruht auf dieser Anschauung. CHANG CHIEH KU 張潔古

meint, daß das Verdauungssystem nicht schnell genug mitarbeiten kann, wenn man sich mit dem Essen nicht einschränkt; außerdem könne sich die Luft

nicht lösen und dies sei schädlich.

Die Verdauungsorgane eines Kindes sind nicht voll entwickelt. Wenn das Kind zu viel und falsch ißt, wie kann dies ihm nicht schaden? KUNG TING HSIEN

葉廷賢

sagte einmal: "Wenn der Mensch beim Essen sich einschränken kann, bleibt er gesund; falls er dies nicht beachtet, kommt sein Leben in Gefahr". Es ist wirklich ein wahrer Satz, meine Herren! Die moderne Medizin findet auch, daß übermäßiges Essen, also zu viel Essen und Trinken, die Gesundheit beeinflußt.

b) Die Schäden des übermäßig kalten Essens

In den heutigen modernen Städten findet man überall viele Eisstände, auch wenn man selbst keinen Eisschrank besitzt. Zu ihrer Freude nehmen die Kinder dauernd kaltes Obst, eiskalte Limonade und Eiscreme zu sich. Sie wissen nicht, daß gerade zu viele kalte Speisen ihren Verdauungsorganen schaden und zu Krankheiten führen können.

Im NEI CHING TSU FA LUN 內經刺法論 heißt es, daß man nicht mit vollem Magen zu lange sitzen darf, wenn man gesund bleiben will, und daß man nicht alles verzehren darf. TANG CHIEN CHIN

唐千金

sagte einmal: "Die Ursache des häufigen Erbrechens von Schleim, Speise und Flüssigkeit beruhe auf den zu kalten Speisen, die zur Schwäche des Magens, der die Speisen nicht mehr verdauen könne, führen. Das Gegessene gelangt in den Magen, wird dort zur kalten Flüssigkeit umgewandelt und führt zu unaufhörlichem Erbrechen. Die moderne Medizinwissenschaft behauptet ebenfalls, daß übermäßig kaltes Essen die Gesundheit sehr

stark beeinflußt.

c) Die Schäden des übermäßig fetten Essens

Fette Nahrungsmittel, die im Übermaß eingenommen werden, führen auch bei den Erwachsenen zu Krankheiten. Umso schwerer ist es für den schwächeren Magen-Darm-Trakt des Kindes, sich mit den fetten Speisen auseinander zu setzen. Deshalb steht im NEI CHING I FA FANG I LUN 內經異法方宜論: "Die Menschen aus dem westlichen Erdteil essen infolge ihres Wohlstandes sehr viele und fette Speisen, worin meist die Ursachen ihrer Krankheiten liegen." TAI SZU KUNG 戴思恭 sagte: "Fette und ölige Speisen schaden dem Menschen, indem sie die Membranen verstopfen; die "Magen - CHI" 脾氣 ist nicht mehr durchgängig; die Verdauung der Speisen ist erschwert". Die moderne medizinische Wissenschaft meint auch, daß die Zufuhr großer Mengen fetter und ölicher Speisen zur Magenkrankheit führen kann. Denn übermäßige Fette können nicht nur die Motilität des Magens schwächen und die Sekretion des Magensaftes hemmen, sondern sogar die Spannung des Magens vermindern. Die heutige Ernährungswissenschaft vertritt die Meinung, daß der Gebrauch von Rinder- und Schweinefett in der Nahrung bei mehr als 10 % Anteil bereits die Entwicklung eines Lebewesens stören kann.

III. Die durch die Vernachlässigung des Essens entstandenen Krankheiten

Essen und Trinken muß zur rechten Zeit geschehen. Eltern, die ihre Kinder zu sehr verwöhnen und die Essenszeit nicht richtig einhalten, können damit leicht die Gesundheit ihrer Kinder schädigen; dies kann zu Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes führen. Bricht die Krankheit sehr schnell aus, dann erscheint sie als Diarrhoe und Erbrechen. Bricht die Krankheit hingegen verzögert aus, dann zeigt sie sich in einem Anschwellen des Bauches und der Gliedmaßen. Dies könnte den Kindern zum Nachteil gereichen, da ja die Kindheit die Wachstumszeit für das ganze Leben ist. Für das schnelle und kräftige Wachsen spielt die Nahrung die wichtigste Rolle. Wenn der Magen-Darm-Trakt geschädigt und die Verdauung behindert sind, woher sollen denn die Nährstoffe für ein erfolgreiches Wachstum herkommen? Hieraus kann man ersehen, wie die falsche Liebe der Eltern den Kindern schadet. Darum sollen Kinder, die unglückseligerweise durch falsche Ernährung erkrankt sind, sehr sorgfältig gepflegt werden, damit sie sich schnell wieder erholen können, um einen schädigenden Einfluß auf ihre Entwicklung und ihre Gesundheit zu vermeiden. Kinder, die durch falsche Ernährung an Durchfall und Erbrechen erkrankt sind, sollen in erster Linie wenig essen, wobei immer die körperliche Konstitution jedes einzelnen maßgebend ist. Wenn die schwachen Kinder erkranken, dann liegt das meist daran, daß die Organe unfähig sind, die angebotenen Nahrungsmittel zu verdauen und weiter zu transportieren. Das Reduzieren der Speisen wäre dabei das Wichtigste. Man darf

aber nicht vergessen, das Fehlende zu ersetzen; deshalb soll man sowohl die Nahrungsmittel reduzieren wie auch substituieren. Fastet man nur und mißachtet das Substituieren, werden die körperlichen Kräfte immer schwächer und der Folgezustand wird sehr schlimm sein. Reduzieren und Substituieren müssen nach der Schwäche des erkrankten Körpers bemessen werden. Dann erst kann die Menge des Heilmittels angegeben werden. Bei denjenigen, die von Natur aus schwach sind, sollen 70 % der Nahrung reduziert und 30 % substituiert werden, bzw. 80 % zu 20 %.

Bei Patienten, die sehr schwach sind und infolge Unterernährung erkrankt sind, sollen 30 % reduziert und 70 % substituiert werden, bzw. 20 % zu 80 % oder sogar 10 % zu 90 %, damit die Krankheit schnell flieht und der Körper sich wieder erholen kann. Das ist die große Grundregel, an die sich alle chinesischen Ärzte halten sollen und müssen. Krankheiten, die durch übermäßiges Essen bis zur Mast und von der Mast bis zum Magenulcus führen, schwächen die körperliche Kraft ganz erheblich. Beim Heilen muß man noch sorgfältiger sein und die oben genannte Regel der Substitution unbedingt einhalten, damit die Krankheit vollkommen ausgeheilt werden kann. Liest man in den alten Büchern die Therapie des Magengeschwürs nach, dann kann man sofort die richtige Methode des Heilens erfahren.

Hierfür einige Beispiele :

肥兒丸

FEI ERH WAN

Pillen, die das Kind stärken

bestehend aus:

人參

JEN SHEN

Aralia quinquefolia (50)
(Ginseng)

白朮

PAI SHU

eine Pflanze, welche in Ningpo wächst; noch nicht identifiziert

茯苓

FU LING

Pachyma cocos (51)
(China-Wurzel)

黃連

HUANG LIEN

Coptis teeta, s. Anm. 43

胡連

HU LIEN

Picrorrhiza kurroa (52)

使君子肉

SHIH CHÜN TSE JOU

Quisqualis sinensis (53)
und *Indica*

神曲

SHEN CHÜ

chinesische Pflanze

麥芽

ME YA

Weizenkeim (Malz)

山查肉

SHAN CHA JOU

chinesische Pflanze

甘草

KAN TSAO

Lakritzewurzel (54)

蘆薈

LU HUI

Aloe vulgaris (55)

Das ist eine Medizin, die in erster Linie den Körper kräftigt und dann erst die Krankheit angreift.

蘆薈丸

LU HUI WAN

Aloe vulgaris Pillen

bestehend aus:

蘆薈	LU HUI	Aloe vulgaris (s. Anm. 55)
胡連	HU LIEN	Picrorrhiza kurroa (s. Anm. 52)
牛黃	NIU HUANG	Bezoar des Rindes (56)
天竺黃	TIEN CHU HUANG	eine Bambusart aus Indien
龍膽草	LUNG TAN TSAO	Gentiana scabra (s. Anm. 44) (Enzian)
茯苓	FU LING	Pachyma cocos (s. Anm. 51) (China-Wurzel)
龍腦	LUNG KU	Drachen-Keule
麝香	SHE HSIANG	Moschus (57)
人參	JEN SHEN	Aralia quinquefolia (s. Anm. 50)
大黃	TA HUANG	Rhabarber
雄黃	HSIUNG HUANG	Schwefelblumen
犀牛角屑	HSI NIU CHIO HSIEH	Fragmente vom Horn des Rhinoceros (58)

Diese Medizin greift in erster Linie die Krankheit an und dann erst kräftigt sie den Körper.

黃耆散

HUANG CHI SAN

Astragalus Hoartschy Pulver

bestehend aus:

黃耆	HUANG CHI	Astragalus Hoartschy (gelbe Wicke)	(59)
五味子	WU WEI TSE	Schizandra sinensis	(60)
厚樸	HOU PO	Magnolia officinalis	(61)
白朮	PAI SHU	eine Pflanze, die aus Ningpo stammt; noch nicht identifiziert	
蒼朮	TSANG SHU	Atractylis ovata	
芍藥	TIAO YAO	Paeonia albiflora	
甘草	KAN TSAO	Lakritze-Wurzel (s. Anm. 54)	
陳皮	CHEN PI	getrocknete Orangenschalen	
干薑	KAN CHIANG	Wurzeln des Alpina galanga	(62)
乾蠍	KAN HSIEH	getrockneter Skorpion	
木瓜	MU KUA	Pyrus cathayensis	

Diese Medizin kräftigt den Körper und greift die Krankheit weniger an.

大胡連丸

TA HU LIEN WAN

Große Picrorrhiza Pillen

bestehend aus:

胡連

HU LIEN

Picrorrhiza kurroa

黃連

HUANG LIEN

Copitis teeta (s. Anm. 43)

苦楝子

KU LIEN TSU

Melia Azederach (63)

白燕蕒

PAI WU TI

Früchte von einer
species der Ulme

乾蟾頭

KAN CHAN TOU

getrockneter Kopf einer
Krötenart, die Streifen trägt.

麝香

SHE HSIANG

Moschus (s. Anm. 57)

青黛

CHING TAI

Name einer chinesischen
Medizin

蘆薈

LU HUI

Aloe vulgaris (s. Anm. 55)

巴豆

PA TOU

Croton tiglium (64)

Dies ist eine Medizin, die nur die Krankheit angreift, jedoch nicht den Körper kräftigt.

人參

本草綱目圖上



Ginsengwurzel aus dem PEN TSAO KANG MU

(1578) 本草綱目

(Palos, 1966)

參苓白朮散

SHEN LING PAI SHU SAN

Shen Ling Pai Shu
Pulver

bestehend aus:

人參

JEN SHEN

Aralia quinquefolia (s. Anm. 50)
(Ginseng)

茯苓

FU LING

Pachyma cocos (s. Anm. 51)
(China-Wurzel)

白朮

PAI SHU

eine Pflanze, die in Ningpo
wächst; noch nicht identifiziert.

扁豆

PIEN TOU

Dolichos Lablab (65)

山藥

SHAN YAO

chinesische Yams

陳皮

CHEN PI

getrocknete Orangenschalen

砂 仁	SHA JEN	Paradieskörner (s. Anm. 45) (inferior cardamoms)
桔 梗	CHIEH KENG	Hustenmedizin, die aus den Wurzeln von Platycodon grandiflorum gemacht wird.
甘 草	KAN TSAO	Lakritze - Wurzeln (s. Anm. 54)
蓮 子	LIEN TSU	Lotoskerne

Dies ist eine Medizin, die nur den Körper kräftigt, jedoch nicht die Krankheit angreift.

Diese aufgeführten Rezepte sollen nur als Beispiel gedient haben.

IV. Zusammenfassung

Über- und Unterernährung der Kinder führen häufig zu Erkrankungen. Fest steht, daß die meisten Kinder durch übermäßig reichliche Nahrung erkranken.

Der bekannte Arzt 徐春甫 HSÜ CHUN FU sagte: "Meistens ver-
wöhnen die Mütter ihre Kinder und lassen sie essen, was sie wollen. Das ist
die häufige Ursache der Erkrankung der Kinder". In gleicher Weise sagte

李 挺 LI TING: "Zu viel Milch verdirbt den Magen und übermäßiges
Essen schadet der Gesundheit". Allgemein heißt es: Wollt ihr eure kleinen

Kinder ruhig und friedlich haben, dann laßt sie oft ein wenig (zu 30 %)

hungern und frieren. Die Kinderpflegeschule des WAN SHIH 萬氏 gibt

dazu den guten Ratschlag: "Hungern bedeutet hier : nicht zu viel essen und
trinken; Frieren heißt : das richtige Anpassen an Wärme und Kälte". Damit
ist gemeint, daß man nicht zu satt und zu warm sein soll; es heißt aber nicht,
daß man nichts essen und nichts anziehen sollte.

Das ist die goldene Regel für die Ernährung der Kinder.

Kinder, die unglücklicherweise an falsches Essen gewöhnt sind und an gestörter Verdauung leiden, müssen zuerst durch die Ernährung in die richtige Bahn gelenkt werden, um die Krankheit wieder auszukurieren. Die Heilung mit Hilfe der Medikamente kann nur von begrenzter Dauer sein.

Zusammenfassung und Ausblick

Sinn und Zweck meiner Dissertation war es, einen Einblick in die traditionelle chinesische Medizin zu geben. Dieses Unterfangen ist von umso größerer Bedeutung, als die Methoden der traditionellen chinesischen Medizin auch im Westen in wachsendem Maße an Bedeutung und Einfluß gewinnen. Auch muß man sich darüber im klaren sein, daß bis zur Revolution im Jahre 1911 n. Chr. in China nahezu ausschließlich die traditionelle chinesische Medizin gelehrt wurde und für die Heilung der Kranken die einzige Rettung darstellte.

Die Lehre selbst gründet sich auf eine jahrtausendalte Erfahrung, die bis in die legendäre Zeit der Kaiser zurückgeht.

Wäre es nicht möglich, realte wissenschaftliche Erkenntnisse und die weltanschauliche Andersartigkeit des Fernen Ostens auch auf unsere westliche Medizin zu übertragen und eine Synthese herbeizuführen?

Bereits im Jahre 1683 n. Chr. erschien in London eine Schrift von Wilhelm Ten Rhyne über die Akupunktur als erste europäische Veröffentlichung über dieses Gebiet. Seitdem befaßte man sich in zunehmendem Maße mit der chinesischen traditionellen Medizin und heute versucht man, wesentliche Punkte herauszuarbeiten.

Um die Grundbegriffe und das Verständnis der traditionellen chinesischen Medizin übermitteln und näherbringen zu können, habe ich in vorliegender Arbeit einige Kapitel aus dem Gebiet der traditionellen chinesischen Medizin ausgewählt, erklärt und originale Schriften hierzu übersetzt.

Hierzu war es notwendig, einen Abriß der chinesischen Medizingeschichte im Kapitel 1 voranzustellen, um dem Leser in straffer Form die einzelnen Dynastien vor Augen zu führen. Die Zeittafel beginnt mit den Kaisern Fu Hsi, Shen Nung und Huang Ti der LEGENDÄREN PERIODE. Im Anschluß da-

ran folgen berühmte Persönlichkeiten und Ärzte mit ihren Werken während folgender Dynastien:

HSIA (2205 - 1766 v. Chr.), SHANG (1766 - 1122 v. Chr.), CHOU (1122 - 255 v. Chr.), CHIN (255 - 206 v. Chr.), HAN (206 v. Chr. - 220 n. Chr.), DREI REICHE (220 - 420 n. Chr.), WESTLICHE CHIN (265 - 316 n. Chr.), ÖSTLICHE CHIN (317 - 420 n. Chr.), NORD- und SÜDREICH (420 - 589 n. Chr.), SUI (581 - 618 n. Chr.), TANG (618 - 906 n. Chr.), SUNG (960 - 1276 n. Chr.), YUÄN (1280 - 1367 n. Chr.), MING (1368 - 1644 n. Chr.), CHING (1644 - 1911 n. Chr.), REPUBLIK ab 1911 und VOLKSREPUBLIK ab 1949.

Im zweiten Kapitel habe ich das Yin Yang Prinzip und die Lehre von den Fünf Elementen als Grundgedanken, deren Urgrund das Tao ist, herausgearbeitet. Zunächst wird die allgemeine Beziehung von Yin, Yang und den Fünf Elementen zum Makrokosmos und Mikrokosmos hergestellt. Yin erscheint als das dunkle, weibliche, passive und negative Prinzip, Yang dagegen als das helle, männliche, aktive und positive Prinzip. Die Vielfalt der Zuordnungsmöglichkeiten der Fünf Elemente sind in tabellarischer Anordnung niedergelegt.

Diese Gedanken gelten für den traditionellen chinesischen Arzt für alle Bereiche der Philosophie und Naturwissenschaft. Demgemäß finden sich YIN YANG und die Fünf Elemente auch in der chinesischen traditionellen Medizin wieder.

Um dies aufzeigen zu können, habe ich aus dem Lehrbuch:

Chung I Ju Men : Einführung in die chinesische Medizin, die Abschnitte 1 und 2 des zweiten Kapitels wiedergegeben und übersetzt. Darin kommt zum Ausdruck, daß der menschliche Organismus den Dualkräften Yin und Yang zugeordnet ist. Steht dieses Kräftepaar in Harmonie, so bedeutet es Gesundheit, Dysharmonie dagegen Krankheit. So gibt es Yang-Mangel-, Yin-Mangel-, Yang-Überschuß-, Yin-Überschuß - Krankheiten. Diese Unterteilung wird dahingehend noch weiter aufgefächert, als in jedem Yin wiederum ein Yin Yang Prinzip steckt und daß jedes Yang ein Yin Yang Prinzip be-

inhaltet. In gleicher Weise verhält es sich mit den Fünf Elementen, denen Jahreszeiten, Himmelsrichtungen, Organe, Pflanzen, Farben usw. zugeordnet sind.

Ich glaube, daß es an meiner Arbeit deutlich werden wird, wie sehr die traditionelle chinesische Medizin auf jener Philosophie aufbaut, deren Mitte das im I CHING niedergelegte YIN YANG und das von LAO TSE begründete TAO ist.

Im dritten Kapitel meiner Dissertation habe ich eine Aufstellung der wichtigsten Hochschulen, wo heute die traditionelle Medizin gelehrt wird, aufgeführt. Freilich ist dazu zu sagen, daß diese Zusammenfassung nicht den Anspruch der Vollständigkeit erheben kann.

Besondere Bedeutung verdient die Vorlesung von Herrn Professor Fei Tse Pin über die Kinderheilkunde, von der das 4. Kapitel einen Ausschnitt bringt. Auffallend ist, daß sich die Vorlesung im wesentlichen an die alten Schriften und Lehren anlehnt und immer wieder versucht, Beziehungen und bis heute noch gültige Lehrsätze herauszuarbeiten. Auch die sehr sorgfältige, differenzierte Abstufung der Wirkungsweise der Medikamente weist auf die alte Tradition hin.

Da in der vorliegenden Arbeit nur ein Auszug aus der Lehre der Kinderheilkunde wiedergegeben ist, kann ich mir kein endgültiges kritisches Urteil erlauben.

Wäre es nicht sehr begrüßenswert, wenn in dieser Richtung weiterhin gearbeitet und geforscht würde, um in Zukunft noch mehr ans Licht zu fördern, was seit Jahrhunderten gelehrt und heimlich in den Klosterschulen von Tibet und in den chinesischen Arztfamilien, vom Vater auf den Sohn, überliefert wurde? -

Anmerkungen

- (1) P. Huard, Ming Wong (7)
P. Schall (17)
Mathews (13)
Chung Guo I Hsüeh Shih (3)
- (2) J. Needham, Science and Civilisation in China, Bd. 2 (15)
- (3) P. Schall (17)
- (4) s. Anm. 1
- (5) Fr. Hübotter, S. 10 (9)
- (6) s. Anm. 1
- (7) S. Palos (16)
Fr. Hübotter (9)
- (8) P. Schall (17)
- (9) W. Eichhorn (4)
J. Needham (15)
S. Palos (16)
- (10) Wörtlich nach der Vorlesung von Herrn Professor Dr. phil.
Hans Steininger, Einführung in die chinesische Schrift und Sprache,
(Professor Hans Steininger) Winter-Semester 1969/70.
- (11) J. Needham, 1956, Bd. 1 (15)
- (12) P. Huard, Ming Wong (8)
- (13) s. Anm. 12
- (14) s. Anm. 12
- (15) S. Palos (16)
- (16) Fr. Hübotter (9) (12)
- (17) S. Palos (16)
- (18) Fr. Hübotter (9) (15)
S. Palos (16)
P. Huang, Ming Wong (7)
Chung Guo I Hsüeh Shih (3)
- (19) S. Palos (16)
- (20) Wörterbücher : H. A. Giles (6)
Mathews (13)

- (21) R. J. Ware (22)
- (22) S. Palos (16)
- (23) S. Palos (16)
Fr. Hübotter (9)
- (24) S. Palos (16)
- (25) S. Palos (16)
- (26) Chung Guo I Hsüeh Shih (3)
- (27) S. Palos (16)
- (28) Korvin-Krasinski (12)
- (29) S. Palos (16)
- (30) P. Schall (17)
H. Wallnöfer (21)
J. C. B. Mohr (14)
- (31) Bilddarstellung selbst, Text hierzu nach H. Wallnöfer (21)
- (32) H. Steininger (18)
- (33) J. Needham (15)
- (34) J. Needham (15)
W. Kirfel (10)
- (35) I. Veith (20)
Korvim Krasinski (11)
- (36) W. Kirfel (10)
- (37) H. Wallnöfer, zit. S. 13 (21)
- (38) H. Wallnöfer, zit. S. 15 f (21)
s. a. P. Schall, S. 15 (17)
- (39) S. Palos, S 40 (16)
- (40) Aconitum napellus L., Tubera Aconiti, Folia Aconiti
Wirkung : Setzt Pulsfrequenz und Temperatur herab unter Abnahme
der Sensibilität und Reflexerregbarkeit (5)
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 1017 f.
- (41) Zimt= Cortex Cinnamomi Cassiae, Anwendung als Gewürz und
zur Herstellung von Zubereitungen.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 1017 f. (5)
- (42) Ingwer = Rhizoma Zingiberis,
Wirkung: magenstärkendes, die Verdauung förderndes Gewürz.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 2, S. 994 f. (5)

- (43) *Coptis Teeta* Wall, vorkommend in China,
als Mamira-Mishmee-Bitter im Handel,
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 1106 (5)
Fr. Hübötter (9b), s. S. 48.
- (44) *Radix gentianae* (Enzianwurzel, Anwendung als Tonikum,
Stomachicum und Fiebermittel.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 1346 f (5)
- (45) *Semen Paradisi*, Anwendung als Gewürz.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 825 (5)
- (46) *Semen Myristicae* = Muskatnuß ist sehr giftig,
Hauptanwendung als Küchengewürz.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 2, S. 190 ff (5)
- (47) *Polygonum* : Anwendung eventuell bei Katarrh, bei Hals - und
Brustleiden.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 2, S. 511 f (5)
- (48) S. Palos, S. 134 , lt. Anm. Nr. 188 aus dem
Ch'i - kung-liao - fa Chiang-i , S. 42 (16)
- (49) S. Palos, S. 134 , lt. Anm. Nr. 189 aus dem
Ch'i - kung-liao - fa Chiang-i , S. 42 (16)
- (50) *Radix Gingseng*, Anwendung in China als Allheilmittel.
Nach Galgalo beruht die Wirkung der Wurzel auf einer Verlangsamung
der Herztätigkeit, Herbeiführung von Mattigkeit, Schlafsucht und
Empfindungslosigkeit.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 1352 f. (5)
- (51) *Pachyma cocos*, Indisches Brot.
Unterstützt Herz und Leber, fördert den Wasserabfluß.
Die Pflanze ist süß und feucht; sie wirkt vorteilhaft auf die Milz;
hilft dem Yang und den Körperöffnungen, saugt auf und beseitigt
Feuchtigkeit usw.
Franz Hübötter (9b), S. 77 f.
- (52) *Picrorrhiza kurroa*,
kräftigt den Magen bei bitterem Geschmack; vertreibt Entzündungen
und feuchte Fieberglut.
Fr. Hübötter (9b), s. S. 83.
- (53) *Quisqualis sinensis* und *Indica* (Rangun-Ranken),
unterstützt die Milz, tötet Würmer, beseitigt Stauungen.
Fr. Hübötter (9b), s. S. 90.
- (54) Lakritz = Süßholzsaft " *Succus Liquiritiae*,
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 1366 ff. (5)

- (55) *Aloe vulgaris* : Aloe, als appetitanregendes Bittermittel,
in größerer Menge wirkt sie stark abführend.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 347 ff. (5)
Fr. Hübotter (9b), s. S. 28.
- (56) Bezoar des Rindes,
beseitigt das Gift fieberhafter Erkrankungen und die Hitze der Leber.
Fr. Hübotter (9b), s. S. 108.
s. auch : W. Schneider, Pharmakologische Arzneimittelgruppen,
Frankfurt, 1968, S. 38.
- (57) Moschus : Moschus regt das Nervensystem an, beschleunigt den
Puls und fördert die Schweißsekretion.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 2, S. 183 ff. (5)
- (58) Rhinoceros, unterstützt die Eintrocknung von Eiter, Blut und
Lympe in der Brusthöhle.
Fr. Hübotter (9b), s. S. 115.
- (59) *Astragalus Hoantschy*, gelbe Wicke.
Hilft dem Rheuma, festigt die Hautoberfläche und wirkt feucht kühlend
auf das Feuer.
Fr. Hübotter (9b), s. S. 37 f.
- (60) *Schizandra sinensis*
Fr. Hübotter (9b), s. S. 68 f.
- (61) *Magnolia officinalis*,
reinigt, drängt das Rhema nach unten, zerteilt Stauungen,
wirkt bei Kopfschmerzen und giftigen Geschwüren.
Fr. Hübotter (9b), S. S. 74.
- (62) *Alpina galange* Willd.,
als Gewürz dienend.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 1325 f. (5)
- (63) *Melia Azederach*, Persischer Flieder,
heilt Gelbsucht und eiternde Krankheiten; die Borke des Baumes
beseitigt Würmer, insbesondere Oxyuren.
Fr. Hübotter (9b), s. S. 75.
- (64) *Craton tiglium*, ein sehr starkes Abführmittel.
Pharmazeutische Praxis, Bd. 1, S. 1124 f. (5)
- (65) *Dolichos Lablab*.
Fr. Hübotter (9b), s. S. 56.

Literaturverzeichnis

- (1) China-Analysen : Frankfurt/M., 5. Jahrgang, 1966.
- (2) Ching Pai Wei : Chung I Ju Men 中醫入門
秦伯未 Hong Kong 1965
- (3) Chung Guo I Hsüeh Shih / Formosa Ming Guo 45 [1956]
中國醫學史
- (4) Eichhorn, W. : Kulturgeschichte Chinas, Stuttgart 1964.
- (5) Fredrichs, G., Arends, G., Hagers Handbuch der Pharmazeutischen
Zörnig, H. Praxis, 2 Bde., Berlin, 1925.
(Herausgeber)
- (6) Giles, H. A. : Chinese-English Dictionary
Taipei, Taiwan, Republic of China 1964.
- (7) Huard, P., Ming Wong: Chinesische Medizin
(Titel der französischen Originalausgabe:
La Médecine des Chinois, 1959), München 1968.
- (8) Huard P., Ming Wong: La Médecine Chinoise au Cours des Siècles.
Paris 1959.
- (9a) Hübotter, Fr. : Die chinesische Medizin zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts und ihr historischer Entwicklungsgang, Leipzig 1929.
- (9b) Hübotter, Fr. : Chinesisch-tibetische Pharmakologie und Rezeptur, Ulm 1957.

- (10) Kirfel, W. : Die Fünf Elemente, insbesondere Wasser und Feuer, Frankfurt/M., 1951.
- (11) Korvin-Krasinski, P. C. von : Die Tibetische Medizinphilosophie, Zürich 1953.
- (12) Korvin-Krasinski, P. C. von : Mikrokosmos und Makrokosmos in religionsgeschichtlicher Sicht, Düsseldorf 1960.
- (13) Mathews Chinese-English Dictionary, Cambridge, Massachusetts 1963.
- (14) Mohr, J. C. B. Die Religion in Geschichte und Gegenwart, Tübingen 1957-1965.
- (15) Needham, J. Science and Civilisation in China, Bd. 1 und 2, Cambridge 1956.
- (16) Palos, S. Chinesische Heilkunst (Titel der ungarischen Originalausgabe: A hagyományos kínai gyógyítás, 1963).
- (17) Schall, P. Der Arzt in der chinesischen Kultur, Stuttgart 1965.
- (18) Steininger, H. Einige Grundzüge der geistigen und kulturellen Entwicklung Chinas vor der Revolution. Vortrag, gehalten am 12.4.1964 vor der Katholischen Akademie in Bayern, Würzburg, 1964.
- (19) Stiefvater, E. Die Akupunktur des Ten Rhyne, Ulm 1955.

- (20) Veith, I. Medizin in Tibet,
Bayer Leverkusen 1960 .
- (21) Wallnöfer, H. Der goldene Schatz der chinesischen Medizin,
Stuttgart 1959 .
- (22) Ware, J. R. Alchemy, Medicine, Religion
in the China of A. D. 320.
Cambridge, 1966.
- (23) King Ying Chinese medical science in practice
Hong Kong 1964

Lebenslauf

Am 14. August 1941 wurde ich, Hai Len Yvonne L a a c k e, geb. Ulbrich, in Tsingtau/China, geboren. Mein Vater, Robert Ulbrich, war damals Filialdirektor der IG Farbwerke in China. Meine Mutter, Yue Fong Ulbrich, geb. Tsing, ist gebürtige Chinesin.

In China besuchte ich zunächst die amerikanische und englische Schule in Tsingau, später nach der Machtübernahme der Kommunisten die chinesische Schule in Schanghai. 1956 kam ich nach Ost-Berlin, wo ich 1961 das Abitur absolvierte. Ende 1961 zog ich nach West-Berlin und legte dort 1962 die Ergänzungsprüfung ab. Seit dem Winter-Semester 1962/63 studierte ich in Erlangen Medizin als Hauptfach und Sinologie als Nebenfach. Nach 11 Semestern legte ich im Sommer-Semester 1968 mein medizinisches Staatsexamen ab.

Nach meiner Heirat mit Robert L a a c k e am 13. September 1968 begann ich am 1. November 1968 mit meiner Medizinaltätigkeit zunächst am Bezirkskrankenhaus Erlangen, dann in der Frauenklinik, der II. Chirurgischen und der Kinderklinik der Städtischen Krankenanstalten Nürnberg. Augenblicklich bin ich in der IV. Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Nürnberg als Medizinalassistentin tätig.

ooOoo

Offsetdruck-Fotodruck

J. Hogl, 8520 Erlangen Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990
